

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Zernez** Ils filatelists dal Triangul retic s'inscuntran a Zernez. In sonda ha lö üna buorsa internaziunala da marcas, buols, bustas e cartolinas postalas. **Pagina 8**

**Guarda** La populaziun da Guarda ha decis in radunanza cumünala da vulair as participar a la rait cumünaipla EE-Energia Engiadina pels 1. schner 2014. **Pagina 9**

**St. Moritz** Aus einer halben Million Einzelteilen besteht die aussergewöhnliche Kunst Bruno Barths. Sein Ausgangsmaterial sind Laubblätter und Eierschalen. **Seite 20**



Noch bleibt der Stiftung Fundaziun Chastè da Tarasp bis Mai 2014 Zeit, insgesamt 20,5 Millionen Franken für den Kauf des Schlosses Tarasp zu sammeln. Gelingt das nicht, könnten alle Bemühungen vergeblich gewesen sein.

## Tarasp sucht Geldgeber für das Schloss

Die Finanzierung des Schlosskaufs drängt und ist noch immer unklar

**Seit 2008 sucht die Gemeinde Tarasp Geld für den Kauf des Schlosses Tarasp. Die Finanzierung ist unklar. Wenn bis Mai 2014 nichts geschieht, ist die Zukunft des Schlosses ungewiss.**

SARAH WALKER

Im Mai 2012 ist der befristete Kaufrechtsvertrag zwischen der Gemeinde

Tarasp und der Besitzerfamilie von Hesen ausgelaufen. Vier Jahre hatte die Gemeinde gemäss diesem Vertrag Zeit, eine Stiftung zu gründen und 15,5 Millionen Franken für den Kauf des Schlosses aufzubringen. Die Stiftung wurde gegründet, der Kaufpreis ist nicht zusammengekommen. Auf Anfrage der Stiftung Fundaziun Chastè da Tarasp stimmte die Besitzerfamilie zu, den Vertrag um zwei Jahre bis Mai 2014 zu verlängern. In dieser Zeit muss die Stiftung den Kaufpreis plus fünf weitere Millionen zusammenbekommen. Die Stif-

tung möchte, dass das Schloss Tarasp als wichtiges kulturelles Erbe des Unterengadins für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt und nicht an Private verkauft wird. Wie der Rechtsanwalt der Schlossbesitzer sagt, haben diese der Vertragsverlängerung zugestimmt, da sie der Region die Möglichkeit geben möchten, das Schloss zu erwerben. Wenn aber der Kauf bis Ende 2014 nicht getätigt wird, werden die Besitzer das Schloss noch immer verkaufen wollen. Und dann kommen auch private Käufer in Frage. **Seite 3**

## Chance oder Risiko?

Ein animiertes Streitgespräch zu Olympia

**Gelten für Olympische Spiele nur Gigantismus-Standards? Wie gross sind die sich bietenden Chancen? Profitiert der ganze Kanton von Olympia 2022? Viele Fragen, denen sich die Kontrahenten des Streitgesprächs stellten.**

STEPHAN KIENER

«Bei Olympia bestehen Standards des Gigantismus», sagt der kantonale SP-Präsident Jon Pult im Streitgespräch in dieser EP-Ausgabe. Sein Gegenüber und Befürworter der Kandidatur Olympische Winterspiele 2022, CVP-Ständerat Stefan Engler, ist der Meinung, dass der ganze Kanton Graubünden von Olympischen Winterspielen profitieren würde. Graubünden sei der richtige Kan-

didat für die Olympischen Spiele 2022, ist sich Engler sicher. Der Ort St. Moritz profitiere noch heute von den Olympischen Winterspielen 1948, meint Stefan Engler. Für Jon Pult war die Austragung 1948 hingegen ein zweischneidiges Schwert, es habe danach eine starke Verschuldung gegeben.

Die beiden Widersacher vertreten ihre unterschiedlichen Ansichten bei weiteren Themen rund um Olympia dezidiert. So wird von Pults Seite die Wirkung der Spiele auf den Breitensport bezweifelt, währenddem Engler überzeugt ist, dass Olympia einen allgemeinen, positiven Effekt für den Sport hat und sowohl beim Breitensport wie auch bei der sportlichen Jugendförderung nachhaltige Zeichen setzen würde. Laut Stefan Engler sei auch die Frage berechtigt, weshalb die Schweizer immer nur Olympische Spiele besuchen, aber nicht selber austragen sollten. **Seiten 14 und 15**



## GRAUBÜNDEN 2022

**Was spricht für oder gegen Olympia in St. Moritz und Davos 2022? Eine neue Studie und ein Streitgespräch beleuchten dieses Thema.**

### Und wer hat jetzt recht?

**Olympia** Der Abstimmungsstermin vom 3. März rückt näher, Befürworter und Gegner einer Olympia-Kandidatur greifen tief in die Rhetorik-Kiste. Die Olympia-Kritiker geisseln die vor zwei Wochen präsentierte NIV-Charta als reines Propagandamittel, um die Abstimmung zu gewinnen. Die Befürworter haben gestern an einer Medienorientierung betont, dass sie mit ihrem Konzept gut auf mögliche Risiken vorbereitet sind. Interessant: Die Darstellungen der Fakten widersprechen sich teilweise diametral. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

### Mobilità e natüra as laschan cumbinar

**Turissem** La destinaziun turistica d'Engiadina Bassa, Samignun e la Val Müstair (TESSVM) po trar ün bilantsch positiv perquai chi regarda las spüertas per giasts realisadas cun success durant l'on da gestiun 2012. Illa regiun da la destinaziun turistica TESSVM nu basta, sco chi vain declarà dals perits dal marketing da turissem, da far spüertas. «I voul spüertas da qualità chi sun realisablas resguardond la natüra ed ils bsògns da la regiun», disch Martina Hänzi, respunsabla da marketing da la TESSVM. Grazcha a la collavuraziun cul trafic public e quella cun da tuottas sorts instituziuns s'haja ragiunt il böt: Las spüertas vegnan resguardadas sül marchà da turissem internaziunal e giodan grond success. Impustüt il proget dal «Domicil da vacanzas», fa pläschair als giasts. (anr/mfo) **Pagina 8**

### Opposiziun cumpatibla cun l'uffizi?

**Pro Engiadina Bassa** Cunter l'intent dals cumüns dad Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp e Sent da fusiunar daja opposiziun. Il secretari e manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa (PEB), Reto Rauch, s'ha express publicamaing cunter quista fusiun. Daspö cuort possedan Rauch e sia gruppa üna pagina d'internet. Sün quella vain express il giävusch cha'l cumün da Sent dess restar «adüna autonom». Quist'opposiziun significha ün conflict da lojalità cun seis patron da lavur: La PEB sustegna nempe las fusiuns da cumüns illa regiun. Rauch intuna cha quist'opposiziun saja, «ün ingeschamaint privat chi nun ha da chefar nöglia culla PEB». Listess nomna Guido Parolini, il president da la PEB, quist agir «imprudaint». Eir ils capos cumünals nu sun propcha inchantats da l'agir da Reto Rauch. (anr/fa) **Pagina 9**

### Ein starkes Gespann: Polo und St. Moritz

**Polosport** Das rasante, taktische Spiel hoch zu Ross weist eine lange Geschichte auf. Die Ursprünge des Polos sind nicht wirklich dokumentiert. Dennoch kann sich St. Moritz eine grosse Scheibe davon abschneiden, war es doch dieser Weltkurort, welcher in Kontinentaleuropa den Polosport etabliert hat. In diesem Jahr findet auf dem zugefrorenen St. Moritzersee bereits zum 29. Mal das Winter-Poloturnier statt. Ein Turnier, das mit viel Glanz und Glamour, mit spannenden, hartumkämpften Spielen und der Kontinuität des Anlasses viel für den Polosport getan hat. Die Geschichte des Polos lässt sich im Engadin aber noch weiter zurückverfolgen. Bereits vor über 100 Jahren wurde in St. Moritz Polo gespielt – damals allerdings noch auf Gras. (jd) **Seite 13**

### Die Gasparins immer stärker

**Biathlon** Vor wenigen Jahren noch war sie alleine auf weiter Flur im Schweizer Frauen-Biathlonsport und wurde oft belächelt: Selina Gasparin. Dabei hat das Laufen und Schiessen in unserem Land ja Tradition, die Schweizer waren stets spitze im militärischen Patrouillenlauf. Heute fasziniert Biathlon in Deutschland, im Südtirol, in Osteuropa oder Skandinavien die Massen. Und der Schweizerinnen werden mehr in diesem Sport. Selina Gasparin hat dabei das Glück, dass zwei jüngere Schwestern, Elisa und Aita, nachstossen. Und diese werden wie das Vorbild immer stärker. In der Loipe ist Selina Gasparin bereits absolute Weltklasse, nur beim Stehendschiessen klappt's noch nicht immer. Nun folgt die Weltmeisterschaft mit ambitionierter Zielsetzung. (skr) **Seite 13**



40004



9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Stützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Herr Evaristo und Frau Manuela Cramer, Cristolais 18, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Fassaden- und Dachsanierung, Anbau im Erdgeschoss

**Strasse:** Cristolais 18

**Parzelle Nr.:** 1464

**Nutzungszone:** Wohnzone 2, Gefahrenzone 2

**Auflagefrist:** vom 25. Januar bis 13. Februar 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 22. Januar 2013

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung

176.788.352

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Beschwerdeaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 16. Januar 2013 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Zuoz statt.

#### Gegenstand der Teilrevision:

- Teilrevision der Ortsplanung, Baugesetz der Gemeinde Zuoz Anpassung der Artikel 28, 37, 40, 45, 61 und 79
- Teilrevision der Ortsplanung, Umfahrungsstrasse Pro Sur

#### Auflageakten Ortsplanung:

- Teilrevision der Ortsplanung, Baugesetz der Gemeinde Zuoz
- Teilrevision Baugesetz Zuoz
- Planungs- und Mitwirkungsbericht Teilrevision der Ortsplanung, Umfahrungsstrasse Pro Sur
- Zonenplan 1:1000 Pro Sur
- Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Pro Sur
- Planungs- und Mitwirkungsbericht

#### Auflagefrist:

24. Januar bis 25. Februar 2013 (30 Tage)

#### Auflageort/Zeit:

Gemeindeverwaltung Zuoz (während den üblichen Öffnungszeiten), Telefon 081 851 22 22

#### Planungsbeschwerden und Einsprachen:

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht oder kantonalem Spezialrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Teilrevision der Ortsplanung einreichen.

#### Umweltorganisationen:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht bezüglich der Teilrevision der Ortsplanung nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Zuoz, 24. Januar 2013

Der Gemeinderat von Zuoz  
176.788.335

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Swisscom (Schweiz) AG

**Bauobjekt:** Einbau Lüftungsanlagen und Wetterschutzgitter in bestehende Fenster

**Ortslage:** Parzelle 2607, Vuorcha

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 24. Januar 2013/tg

Gemeindeverwaltung Zuoz  
176.788.371

Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch



## Gelungener FIS World Snow Day in Pontresina

Die Schweizer Ski- und Snowboardschule Pontresina lud am letzten Sonntag zum Gratis-Schneesportunterricht in die Kinderskiwelt Languard ein. Während dem zum zweiten Mal durchgeführten FIS World Snow Day konnten einheimische Kinder und Erwachsene sowie auch einige Gäste das Skifahren

und Snowboarden erlernen. Dank der Unterstützung der Destination, des Sportsekretariats St. Moritz sowie diverser lokaler Sponsoren konnten die begeisterten Kursteilnehmer von der Ausrüstung übers Skiticket bis zum Imbiss einen komplett offerierten Schneesporttag geniessen. (Einges.)

## Olympia Bobrun mit eigener Smartphone-App

**Bob** Der Olympia Bobrun St. Moritz ist pünktlich zum Auftakt der Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften mit einer eigenen App in der mobilen Welt angekommen. In nur vier Wochen ist es den Betreibern der geschichtsträchtigen und einzigen Natureis-Bobbahn der Welt gelungen, die «Olympia Bobrun»-Android- und i-Phone-App bereitzustellen. Die App bietet eine Fülle interessanter Informationen rund um den Bobbahn-Betrieb, unter anderem auch

Angebote und Buchungsmöglichkeiten.

Roberto Triulzi, der Direktor der Bob- und Skeleton Weltmeisterschaften (21. Januar bis 3. Februar), zeigt sich begeistert über den gleichzeitigen Start von WM und Bobbahn-App: «Die anstehenden, intensiven Vorbereitungsarbeiten für die WM haben mich unseren Start mit der eigenen App ursprünglich auf die nächste Saison verschieben lassen.» Trotzdem hat es in

Rekordzeit geklappt. Für Triulzi besonders wichtig ist der Umstand, dass über die App-Plattform von Spotlio die Inhalte der App jederzeit einfach anzupassen sind. So bietet die neue App die beliebten Tageszusammenfassungen vom Olympia-Bobrun-TV und dem Olympia-Bobrun-Radio als Downloads an.

Mehr Informationen zum Olympia Bobrun und Herunterladen der App auf: [www.olympia-bobrun.ch](http://www.olympia-bobrun.ch) (Einges.)

## Glückwünsche zu zwei Pensionierungen

**St. Moritz** Nach 15 Jahren Tätigkeit bei der Credit Suisse ging Ladina Stupan-Hoyer am 31. Dezember in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war als Relationship Manager Private Banking bei der Credit Suisse St. Moritz für die Betreuung eines anspruchsvollen, internationalen Kundenportfolios zuständig. Seit 2011 gehörte sie als Vice President dem Senior Management an.

Nach 40 Jahren Tätigkeit bei der Credit Suisse ging auch Robert Kronenberg Ende 2012 in den wohlverdienten Ruhestand. Er war als Relationship Manager Private Banking bei der Credit Suisse St. Moritz für die Betreuung eines anspruchsvollen, internationalen Kundenportfolios zuständig. Ausserdem hat er in den letzten Jahren einige wichtige Projekte zum Erfolg geführt.

Seit 1994 gehörte er als Director dem Senior Management an. Das Management-Team und alle Mitarbeitenden der Credit Suisse St. Moritz danken den beiden ehemaligen Mitarbeitern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihr grosses Engagement und wünschen beiden für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen. (Einges.)

## Veranstaltung

### Jahreskonzert der Jugendmusiken OE

Am Samstag, 26. Januar, laden die Jugendmusiken des Oberengadins zum Konzert ein. Das Konzert findet im Konzertsaal des Hotels Laudinella statt und beginnt um 20.00 Uhr. Die zwei Formationen, Divertimento und Young Band, sind mittlerweile zur festen Einrichtung der Musikschule Oberengadin geworden. Die Young Band ist eine Nachwuchsgruppe, in welcher die jüngsten Musikschüler ihr Können festigen und beweisen können. Ihr Programm umfasst Musik des Komponisten Jacob de Haan.

Als Intermezzo zwischen den Auftritten der beiden Musikgruppen, spielt die Band der Musikschule Oberengadin unter der Leitung von Hubert Peter einen Konzertteil. Die Jugendmusik Divertimento ist den fortgeschrittenen Schülern der Musikschule sowie den

Nachwuchstalenten der Musikvereine vorbehalten. Ihr diesjähriges Programm umfasst unter anderem Musik des Komponisten James Horner aus dem Film «Titanic» sowie das im Jahre 2011 als Auftragswerk des Österreichischen Blasmusikverbandes von Armin Kofler komponierte Stück «Schmelzende Riesen». Ebenfalls zu hören sein wird das bekannte Werk «Festival Ouverture» des Komponisten Hans van der Heide, welches immer wieder bei Wettbewerben als Pflichtstück zu hören ist. Ein weiterer Höhepunkt des Konzertabends dürfte das Stück «Bugler's Holiday» mit den Solisten Sabrina Steidle sowie Gianluca und Fabio Calise sein. Beide Jugendmusikformationen stehen unter der Leitung von Anton Ludwig Wilhalm. (Einges.)

### Pantomime von Carlos Martínez

Am Samstag, 26. Januar, hält der Künstler Carlos Martínez um 20.30 Uhr im Saal der Evangelischen Freikirche Celarina ein stummes Plädoyer für die Menschenrechte. Woraus besteht der Wert eines Menschen? Wer bestimmt ihn? Und wer ist da, um ihn zu verteidigen? Ohne Umschweife steigt Carlos Martínez mit einer Triage am Babyfließband ins Thema ein: Brauchbar – wegwerfen – brauchbar – wegwerfen – wegwerfen – brauchbar... Säuglinge mit Mängeln werden erschlagen. In «Human Rights» erlebt das Publikum ein Wechselbad der Gefühle. Denn Carlos Martínez wäre nicht Carlos Martínez, wenn in seinem Programm nicht auch herzhafte Gelächter werden könnten. Der Eintritt zur Vorstellung ist frei, Kollekte. (Einges.)

## Transsibirien-Reise nach Shanghai

Am Montag, 28. Januar, ist um 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Silvaplana eine 70-minütige Tonbildshow über eine Transsibirien-Reise von Moskau nach Shanghai zu sehen. Eine Reise auf der längsten Eisenbahnstrecke der Welt, diesen langersehten Wunsch haben sich Annemarie Koelliker und Roberto Saibene erfüllt. Während drei Wochen sind sie mit normalen Linienzügen von Moskau bis Nladivostok gereist. Die Strecke haben sie in drei

Etappen unterteilt, wobei sie während den mehrtägigen Unterbrüchen bei russischen Familien gewohnt haben. So konnten sie zahlreiche Eindrücke und Erlebnisse sammeln. Die 4000 Kilometer lange Anschlussreise durch das riesenreich China bis nach Shanghai hätte unterschiedlicher nicht sein können. Im zweiten Teil der Show werden Impressionen aus verschiedenen Städten sowie die Lebensgewohnheiten von deren Bewohnern gezeigt. (Einges.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



### SAC-Touren

#### Piz Minor, 3049 m

Freitag, 25. Januar 2013

Einfache Skitour ab Bernina Suot ins Val da Fain (WS/1000 Hm, 4½ Std). Treffpunkt: 08.30 Uhr BHF/Parkplatz Diavolezza. Anmeldung bis am Vorabend 19.00 Uhr bei TL Yvonne Carisch, Tel. 079 555 70 03.

#### Piz Bial 3061 m

Samstag, 26. Januar 2013

Mit dem Zug geht es nach Preda. Von hier fallen wir in 4½ Stunden via Naz, Val Mulix auf den Piz Bial (S-/1300 Hm). Die Abfahrt folgt über die Aufstiegsroute nach Preda zurück. Anmelden bei Michael Gartmann bis Freitagabend, Tel. 078 678 34 04.

#### Alp Secha/Punkt 2768

Sonntag, 27. Januar 2013

Schöne Ski-/Snowboardtour ab Julierpass zuerst in Richtung Alp Secha und weiter zum Punkt 2768 südlich vom Piz Albana, mit schöner Abfahrt (L/ca. 780 Hm 2½ Std). Anmeldung am Vorabend ab 20.00 Uhr bei Brigitte Mettler, Tel. 079 573 95 11.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

MONTANARA SPORT AG  
Via Maistra 147  
7504 - Pontresina  
Tel. 081 842 64 37  
[www.mountainshop.ch](http://www.mountainshop.ch)

Reklame



## SICHERHEIT ERSTER KLASSE<sup>1</sup>

durch mechanische und elektronische Schliess- und Zutrittsysteme – auch kombinierbar Modular, erweiterbar, kabellos, integrationsfähig – mit variabler Zutrittsvergabe, Protokollierung und einfacher, flexibler Verwaltung – unbestechlich und zukunftssicher. Als erfahrener KABA-Fachpartner zeigen wir Ihnen investitionssichere Lösungen in den Bereichen Privat-Immobilien, Gemeinden, Spitäler, Gewerbe und Hotellerie. Machen Sie sich selbst ein Bild von den Vorteilen der innovativen KABA-Sicherheitsysteme anhand der Referenzbeispiele auf unserer Website.

Malloth Sicherheitstechnik AG - Via Sent 2 - 7500 St. Moritz (Bad)  
Tel. 081 830 00 70 - Fax 081 830 01 80  
info@malloth-sicherheit.ch - [www.malloth-sicherheit.ch](http://www.malloth-sicherheit.ch)

KABA  
Autorisierter Fachpartner

MALLOTH  
SICHERHEIT  
ST. MORITZ

# Für den Kauf des Schlosses müssen 20,5 Millionen Franken her

Die Stiftung Fundaziun Chastè da Tarasp klärt den Erfolg einer Sammelaktion für den Kauf des Schlosses Tarasp ab

**In den kommenden Monaten entscheidet der Stiftungsrat der Fundaziun Chastè da Tarasp, wie realistisch eine Mittelbeschaffung von 20,5 Millionen Franken ist. Das Fazit einer Machbarkeitsstudie: Das Spendenziel ist schwer zu erreichen.**

SARAH WALKER

Die Stiftung Fundaziun Chastè da Tarasp muss bis Mai 2014 15,5 Millionen Franken für den Kauf des Schlosses Tarasp und weitere fünf Millionen für bauliche Massnahmen zusammenbekommen. Wie Stiftungsratspräsident Andrea Fanzun sagt, wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese klärte ab, ob das Zielbild der zukünftigen Nutzung auf Zuspruch stösst und ob das Auftreiben von insgesamt 20,5 Millionen Franken Spendengelder realistisch ist. «Eine erste Erkenntnis aus der Studie ist, dass 20,5 Millionen Franken sehr viel Geld und sehr schwer zu beschaffen sind», sagt Fanzun. Der Stiftungsratspräsident weiss nicht, ob die Stiftung das erforderliche Geld bekommen wird.

Ein Teil der Machbarkeitsstudie bestand aus 20 Interviews mit «Persönlichkeiten auf nationaler Ebene, die finanzielle Möglichkeiten hätten», so Fanzun. Es wurde abgeklärt, wie gross die Chancen sind, Grossspender zu finden. Im nächsten halben Jahr werde sich der Stiftungsrat mit den Ergebnissen auseinandersetzen. Bevor aber mit der Sammelaktion gestartet werde, kläre der Stiftungsrat erst ab, ob diese erfolgsversprechend sein könne. «Wenn die Beschaffung der Spendengelder als nicht realistisch eingeschätzt werden kann, scheidet der Kauf, sonst startet die Fundraising-Kampagne», nennt Fanzun die beiden Möglichkeiten.



Das Schloss Tarasp soll weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Darum möchte die Stiftung das Schloss kaufen. Doch das dafür benötigte Geld ist für die Gemeinde und die Region schwer aufzutreiben.

## Zu viel Geld für PEB

Die Gemeinde Tarasp hat im Jahr 2009 einen Kredit von 1,4 Millionen Franken als Beteiligung an den Kaufkosten gesprochen. Von diesen sind noch 600 000 Franken übrig, sagt Christian Fanzun, Gemeindepräsident von Tarasp. Seit dem Abschluss des Kaufvertrags zwischen der Gemeinde und der Besitzerfamilie von Hessen im Jahr 2008 hat die Gemeinde das Betriebsdefizit von 75 000 Franken pro Jahr übernommen, da sie ab diesem Zeitpunkt für den Betrieb des Schlosses zuständig war. Weitere Beträge flossen in die Inkraftsetzung der Verträge mit den Besitzern sowie in das Erstellen von Nutzungskonzepten und in weitere Bereiche.

Eigentlich hatte die Gemeinde seit dem Abschluss des Kaufvertrags vier

Jahre Zeit, eine Stiftung zu gründen und das erforderliche Geld für den Kauf zu sammeln. Die Stiftung wurde im Jahr 2010 gegründet und hat neben der Machbarkeitsstudie ein Betriebskonzept entwickelt, das den nachhaltig dauerhaft selbstständigen Betrieb des Schlosses ermöglicht und den Geldgebern gleichzeitig eine gewisse Selbstständigkeit erlaubt, indem diese das Schloss zum Beispiel für Anlässe oder Ausstellungen nutzen können. Doch das nötige Geld wurde in diesen vier Jahren nicht aufgetrieben. Christian Fanzun nennt den Hauptgrund dafür: «Die Region möchte sich zwar beteiligen und hat im Jahr 2009 bei einer Konsultativabstimmung an der Regionalversammlung der Pro Engiadina Bassa 3,5 Millionen Franken in Aussicht gestellt. Doch über den Verteil-

schlüssel wurde sie sich nicht einig.» In der Zwischenzeit sei der Kaufrechtsvertrag ausgelaufen. Die PEB sei nun daran, einen geeigneten Schlüssel zu finden. Doch das gestaltet sich schwierig. «Wir haben inzwischen festgestellt, dass 3,5 Millionen Franken ein zu hoher Betrag sind», sagt Guido Parolini, Präsident der PEB. Zwar sei die Region gewillt, sich am Kauf zu beteiligen, doch 3,5 Millionen Franken seien für diese zu hoch, zumal die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Unterengadin grösser sei als im restlichen Kanton. Es werde aber ein Gefäss gebildet, das sich mit der Mittelbeschaffung für regionale Projekte befasse, die unterstützt werden müssen. Dazu zähle auch das Schloss Tarasp. «Damit sich auch Kanton und Bund am Kauf des Schlosses finanziell beteiligen,

braucht es zuerst ein starkes Zeichen der Region», sagt Andrea Fanzun von der Stiftung Chastè da Tarasp. Doch wie das benötigte Geld zusammenkommen soll, ist noch unklar.

## Normaler Betrieb auf dem Schloss

Auf dem Schloss selbst läuft der Betrieb derweil normal weiter. Im Winter gibt es zweimal die Woche Führungen, im Sommer jeden Tag, sagt Schlossverwalter Jon Fanzun. Daneben finden auf dem Schloss Konzerte, Hochzeiten und ein Erntedankfest statt. «Wir haben gute Jahre mit viel Betrieb», so Fanzun. Etwa 15 000 Besucher besichtigen das Schloss pro Jahr. Doch da die Zukunft des Schlosses ungewiss ist, würden derzeit keine grossen Projekte anstehen. «Erst wenn das Schloss in den Besitz der Gemeinde übergeht, können wir langfristige planen», meint der Schlossverwalter.

## Was bisher geschah

**2004:** Familie von Hessen informiert Gemeinde und Kanton, dass sie das Schloss verkaufen möchte. **2005:** Die Gemeinde verhängt eine Planungszone über die Schlossparzelle, um mit den Besitzern ins Gespräch zu kommen, damit diese das Schloss nicht einfach an Private verkaufen. Diese legen Rekurs ein, inzwischen wurde das Verfahren sistiert, da nun der Kaufrechtsvertrag bindend ist. Ebenfalls **2005:** Gründung der Kommission pro Chastè da Tarasp. Diese will verhindern, dass das Schloss in private Hände fällt. Ist inzwischen abgelöst durch die Stiftung. **2008:** Abschluss des befristeten Kaufrechtsvertrags zwischen der Gemeinde Tarasp und der Besitzerfamilie von Hessen. Ab da leistet die Gemeinde die Defizitgarantie. **2010:** Gründung der Stiftung Chastè da Tarasp. Mai **2012:** Vertragsabschluss und -verlängerung bis Mai **2014.** (sw)

# Marco Mehli: Ein Bubentraum ist wahr geworden

«Was mich nicht umbringt, macht mich stärker»

**Viel erlebt, einiges dank Glück, Optimismus und Willenskraft überlebt: Marco Mehli, Bergführer mit Leib und Seele, Ex-Heli-Pilot- und Rega-Engadin-Basisleiter, liess sein spannendes Leben Revue passieren.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Familie, Freunde und viele Gäste, die einmal einen Bergführer live aus dem Berufsalltag berichten hören wollten, liessen sich diesen Abend, an dem Moderatorin Corina Huber ihrem Gast einiges entlockte, nicht entgehen. Wenn alles so gut herausgekommen ist wie bei Mehli, fällt es leicht, zu Schulzeit und dem bald einmal abgebrochenen Medizinstudium zu sagen «ich war überall nur Durchschnitt und manches machte ich auch faut de mieux. Mich interessierte vieles, aber z.B. bei der damit verbundenen «Berufshierarchiemühle», im Arztberuf, da musste ich einfach passen.»

Ein Radio-Interview mit der Schweizer Rettungsflugwacht – notabene «am Morgen früh per Radiowecker» abgehört – brachte dem in Fribourg im zweiten Semester Studierenden den erlösenden Wink: «Jetzt wusste ich, ich will Rettungsflieger werden.» Aufgeweckt, zäh und leistungsstark war Mehli schon als Jüngling. So wurde er bereits mit 21

Jahren zum jüngsten je brevetierten Schweizer Bergführer. Den Bergführer-Leitspruch «den Gast in Sicherheit auf den Berg zu bringen» hat er verinnerlicht und vielfach unter Beweis gestellt. Der Weg bis zur Rega-Karriere war aber keine Direttissima. Zwar war es offenbar leicht, das Flugbrevet zu erlangen, doch dann kam der steinige Weg, tausend Flugstunden zu sammeln, die es braucht, um selbstständig fliegen zu dürfen.

1978 heuerte er bei einer österreichischen Heli-Firma an und konnte als Pilot Fotoflüge mit einem Profifotografen machen. Selbstredend bevorzugte er Flüge für Landschaftsbilder vor solche wo das Fotografieren einzelner Häuser oder ganzer Häuserzeilen für Verkaufsprospekte angesagt war. Es folgte eine wichtige Etappe als Flugbegleiter und Bergführer im Winter in Kanada. Mehli kommt ins Schwärmen über die riesigen Dimensionen Kanadas, die Berge und die grossartige Einsamkeit. Ein Absturz über 500 Höhenmeter infolge eines Wächtenabbruchs setzte dem ein Ende. Diesen Erkundungsgang überlebte Mehli mit sehr viel Glück, aber mit vielen schweren Verletzungen.

Zurück in der Schweiz, blieben die Berge weiterhin seine Herausforderung. Unglaublich aber wahr, nur zwei Monate nach dem Unfall bezwang dieser Tausendsassa bereits wieder die Fiamma im Bergell – «bis zum Berg musste ich noch mit Krücken gehen, aber das Klettern,

das ging dann ohne». Jetzt nahm ihn die Air Grischa mit ihren Basen im Tesin und in Zermatt unter Vertrag. In Zermatt hat er auch seine Frau, «die schönste Walliserin», kennen gelernt. Und es klappte endlich wieder mit Pilotieren und Retten. Auch hier blieb ihm ein Unfall wegen Steinschlags an der Dent Blanche mit schwerster Handverletzung nicht erspart.

## Rega-Pilot in Samedan ab 1983

Jetzt endlich kann er seinen Traumbezug Rettungspilot realisieren und wird bald auch Basisleiter in Samedan. «Jetzt warst du «Mister Engadin» meint die Moderatorin, doch Mehli schwächt ab «den Job übernahm ich, weil niemand anders da war. Rettung muss professionell sein, man muss emotional Abstand halten können.» Und weiter: «Das mit dem psychologischen Debriefing ist erst später aufgekommen. Am effektivsten ist für mich immer noch, wenn man sich nach traumatischen Erlebnissen als Crew hilft, zusammensetzt, den Einsatz und das je individuelle Erleben bespricht und gemeinsam verarbeitet.»

## Wieder Bergführer

Rega-Piloten werden mit 58 Jahren pensioniert. Mehli ist jetzt wieder «nur» Bergführer: «Das ist mein erster, mein liebster und bleibt auch mein letzter Beruf.» Daneben hat er viele Hobbys, übernimmt gemeinnützige Tätigkeiten und malt. Seine drei Generationen un-

fassende Familie ist für ihn das Allerwichtigste. Für diesen speziellen Abend hat Mehli die offizielle Bergführerkluft aus grauem Tuch angezogen. Sie steht dem jugendlichen Pensionisten ausgezeichnet. Chic und frohgemut liess er nacherleben, wie er das Leben selbst

in die Hand genommen hat und mit Geduld das erreicht hat, was er sich erhofft hatte. Der Weltbürger mit Engadiner Wurzeln und eindrücklicher Biografie schloss das Gespräch mit Corina Huber: «Wir müssen auf unsere Landschaft gut aufpassen.»



Marco Mehli sprach mit Moderatorin Corina Huber über sein Leben, über Arbeit und Glück. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Tickets unter ticketcorner.ch

**Engadiner Post**

**XV. TERRATREMBEL**

PRESENTED BY **89. FEBRUAR 2013**

RONDO | PONTRESINA

**TRIGGERFINGER**

**LUCENZO**

**INDEFINIED ILLNESS**

**DJ LEVENTINO**

Regaluto & Seiler, Graubündner Kantonalbank, Lycom Alpinum Zueri, AVEON, Seiler, Graubündner 2013, SARBUNA



**Live in Celerina**

**Samstag, 26. Januar 2013**  
**20.30 Uhr, Saal EFK, Via Nouva 9**

Eintritt frei, Kollekte

176.788.237

**WHITE TURF ST. MORITZ**  
 International Horse Races since 1907

**3. White Turf Tradition Night**

**Samstag, 2. Februar 2013, ab 18.30 Uhr,**  
**Hotel Soldanella St. Moritz**

für Aktive, RV-Mitglieder und Einheimische

- Champagner-Apéro offeriert von White Turf
- Fondue Chinoise à discrétion CHF 75.-/ ohne Getränke
- Versteigerung (10 Preise Wert ca. CHF 4000.-)
- 4-Beiner-Überraschung

**Anmeldung nur bis am 28. Januar 2013**  
**direkt im Hotel Soldanella, Tel. 081 830 85 00.**

Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt (max. 75 Personen)

176.788.284

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

**publicitas**

**Dorfplatz Samedan**

**Schöne 3½-Zi.-Wohnung**  
 zu vermieten.

Nähere Auskunft: Tel. 081 852 48 50  
 Bitte zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

176.788.305

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**, sehr schön

**3½-Zimmer-Wohnung**  
 moderne Wohnung, 2 Balkone, 2 DU + 1 Whirlpool, inkl. Garage, Parkett, Steinboden, ab 1. März 2013, Fr. 2400.- mtl. inkl. NK, Telefon +41 79 672 43 61

176.788.360

**Celerina:** Ab 1. Mai zu vermieten

**2½-Zimmer-Wohnung**  
 mit grossem Balkon und Keller. Miete Fr. 1600.- inkl. NK und Garagenplatz. Tel. +39 031 30 31 09, +39 339 137 93 73

176.788.307

**Celerina:** Ganzjährig zu vermieten neue, unmobilierte, mit schönsten Materialien ausgebaute

**4½-Zimmer-Wohnung**  
 Preis Fr. 2500.- inkl. Nebenkosten, Garage separat. Auskunft: Telefon 079 833 08 08 (Geschäftszeiten)

176.788.331

Zu vermieten ab sofort in **Silvaplana**

**2½-Zimmer-Wohnung**  
 Südseite, sehr ruhig und sonnig, Balkon, Cheminée, Bad/WC, sep. WC, auch als Ferienwohnung geeignet. Tel. 079 291 45 72

176.788.291

**Pontresina:** Zu vermieten nach Vereinbarung

**4½-Zimmer-Wohnung**  
 Fr. 2050.- inkl. NK und Garage. Auskunft: Telefon 079 273 37 22

176.788.372

**St. Moritz**

**1½-Zi.-Ferienwohnung**  
 2 Pers., TG-Platz, ideale Pistennähe, frei vom 10. 2. bis 10. 4. 2013 (nur Langzeitmiete). Tel. 079 420 84 91

176.788.348

Suche (Frau, NR) in **Samedan** möbl.

**Studio / Zimmer / 1-Zi.-Wohnung**  
 mit Kochgelegenheit per 1. Februar oder 1. März, Wohnung (bis max. Fr. 900.- mtl.) wapaniba@bluewin.ch.

176.788.313

**Kinesiologie**  
**Marianne Bachofner**  
 dipl. Kinesiologin BIK  
 Mitglied Schweizer Naturärzte  
 Quadratscha 31, 7503 Samedan

**Kinesiologie eine ganzheitliche Methode der Komplementärmedizin hilft**

- Lernblockaden lösen
- Konzentration verbessern
- Stress und Ängste abbauen
- den Heilungsprozess unterstützen bei Schmerzen, muskulären Verspannungen, Verdauungsstörungen, Schlafstörungen, Migräne etc.
- depressive Verstimmungen lösen
- die Energie wieder fließen lassen und damit die Selbstheilungskräfte anzuregen

**Anerkennung durch die Krankenkassen im Rahmen einer Zusatzversicherung**

Haben Sie Fragen? Melden Sie sich. Ich freue mich auf Sie!  
 Tel. 081 852 59 52 marianne.bachofner@bluewin.ch  
 www.kinesiologie-engadin.ch

176.788.366

Für alle Drucksachen

einfarbig  
 zweifarbig  
 dreifarbig  
 vierfarbig...

Menukarten  
 Briefbogen  
 Kuverts  
 Jahresberichte  
 Plakate  
 Festschriften  
 Geschäftskarten  
 Verlobungskarten  
 Vermählungskarten  
 Geburtsanzeigen  
 Kataloge  
 usw...

**g**

Gammeter Druck AG  
 7500 St. Moritz  
 Tel. 081 837 90 90

**Bekanntmachung**

Die Firma **Weidmann & Hunger AG** Samedan hat ab 01. Januar 2013 einen neuen Namen:

**Foltec Werbetechnik Engadin AG**  
**Cho d'Punt 49**  
**Postfach 33**  
**CH-7503 Samedan**

Das Foltec-Team wird seine geschätzten Kunden auch in Zukunft fachkompetent und zuverlässig in Sachen Werbetechnik beraten.

Das ganze Team freut sich über neue Kundenaufträge und wird bemüht sein, diese wunschgemäss und termingerecht auszuführen.

**foltec.ch**  
 Ihr Werbetechniker im Engadin

Tel. +41 81 852 30 34 | Fax +41 81 852 30 38 | info@foltec.ch

GALERIE CURTINS, ST. MORITZ

**Einladung zur Ausstellung**  
**FRANZ RÖDIGER**

**Vernissage**  
**Freitag, 25. Januar 2013**  
 ab 17.00 Uhr  
**Laudatio: Iso Camartin**

**Galerie Schaulager**  
 Via Chalavus 7  
**7500 St. Moritz Bad**

Ausstellung vom 25. Januar bis 20. Februar 2013  
 Besichtigung nach Voranmeldung, Tel. 079 431 86 63

**SPORT & MODE**  
**La Fainera**  
 since 1972 • Sils/Engadin

Zur Unterstützung unseres Verkaufsteams in unsere zwei Sport- und Mode Geschäfte in Sils Maria suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine **Sport und Mode Verkäuferin 50% bis 100%** Gelernt und mehrsprachig D/I/EN von Vorteil.

Per 1. Juni 2013 suchen wir in Jahresstelle eine

- **Sportmode-Verkäuferin für unser Sportgeschäft**
- **Shop Managerin für unser Modegeschäft**

Deutsch und Englisch Beratung fällt Ihnen leicht und flexible Arbeitszeiten sind für Sie alltäglich

Wohnung im Ort auf Wunsch vorhanden.

Bewerbung bitte an:  
 La Fainera Sport, Kevin Weiner  
 7514 Sils-Maria  
 Telefon 081 826 55 02  
 info@lafainera.ch, www.lafainera.ch

**stile alpino**  
 la tua passione

**Stile Alpino** ist für Bergfans jeden Alters und jeder Sportart die richtige Adresse. Wir bieten erstklassige Ausrüstungen aller bekannter Marken - Kleidung, Schuhe, Schneeschuhe, Ski, Kletterausrüstung, für Reisen und Freizeit - damit jedes Abenteuer zu einem unvergesslichen Erlebnis wird...

Zur Verstärkung unseres Teams im Oberengadin, Samedan, suchen wir

**einen Verkaufsfachmann 100% in Jahresstelle**

**Ihr Profil:**

- Aktiver Bergsportler und Skifahrer, mit sehr guten technischen Kenntnissen der Outdoorprodukte
- Sprachen Deutsch, weitere Sprachen von Vorteil
- Selbstständigkeit und Flexibilität
- Fundierte Verkaufserfahrung im Outdoorbereich

**Schriftliche Bewerbung mit Foto an:**  
 Stile Alpino SA  
 z.Hd. Frau Anita Visinoni | Plazzet 16 | 7503 Samedan  
 Tel. 081 850 02 22 | anita@stilealpino.ch | www.stilealpino.ch

176.788.328

**Haus-/Wohnungsverkauf geplant?**

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen **Marktwertbeurteilung**

Lassen Sie den Marktwert und die Verkauflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG  
 Stradun 7550 Scuol  
 Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
 info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

**ORGNET**  
 IMMOBILIEN

**Pontresina** zu vermieten per 1. April, grosse

**4½-Zimmer-Wohnung**  
 Fr. 2200.- inkl. einen Garagenplatz exkl. NK  
 Anfragen Tel. 079 610 32 93

176.788.325

**Champfèr:** Erstvermietung von **Studios und 2-Zi.-Wohnungen** an ruhiger und sonniger Lage. Ab Fr. 980.-/Fr. 1580.- inkl. NK und Garage.

Telefon 079 273 37 22

176.788.374

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

**Digital:**

- Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
- Vierteljahres-Abonnement für Fr. 101.-
- Halbjahres-Abonnement für Fr. 125.-
- Jahres-Abonnement für Fr. 182.-

**Kombi (Print und Digital):**

- Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 29.-
- Vierteljahres-Abonnement für Fr. 151.-
- Halbjahres-Abonnement für Fr. 187.-
- Jahres-Abonnement für Fr. 273.-

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:  
**www.engadinerpost.ch/digital**

**Print:**

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 101.-
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 125.-
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 182.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32  
 Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31  
 Mail: abo@engadinerpost.ch

# Die Chancen und Risiken Olympischer Winterspiele

Eine wissenschaftliche Studie kommt zu wenig überraschenden Erkenntnissen

**Die hohe Wertschöpfung und die Schaffung von Arbeitsplätzen sind Chancen von Olympischen Winterspielen. Ein Risiko besteht, wenn das Konzept abgeändert werden müsste. Dies die Hauptaussagen einer Studie.**

RETO STIFEL

Die Promotoren von Olympischen Winterspielen in Graubünden laden praktisch im Wochentakt zu Medienkonferenzen ein. Gestern Mittwoch (nach Redaktionsschluss dieser Aus-

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina  
www.engadinerpost.ch/gr2022



gabe) ist in Landquart eine wissenschaftliche Studie des Forschungsnetzwerks Rütter + Partner präsentiert worden. Die EP/PL konnte nicht dabei sein, Grundlage für diesen Artikel ist die rund 150 Seiten starke Studie. Während sich Teil eins mit den volkswirtschaftlichen Wirkungen befasst hat, soll der zweite Teil der Studie Auskunft geben, wo Olympische Spiele in Graubünden langfristige Entwicklungspotenziale und Chancen bieten. Auch wurden die Risiken analysiert, die die Durchführung mit sich bringt.

Festgehalten wird, dass die Projektarbeit des Vereins Graubünden 2022 fast zehn Jahre vor dem Anlass noch nicht sehr detailliert ist in Bezug auf die Machbarkeit, aber im Vergleich zu anderen Kandidaturen schon wesent-



Welche Chancen bieten Olympische Spiele? Welche Risiken bergen sie? Das hat eine Studie untersucht. Im Bild die Eröffnungsfeier 1948.

Foto: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

lich weiter ist. Insbesondere zeige sie auf, dass man gemäss dem NIV-Konzept in verschiedenen Bereichen andere Wege gehen wolle.

## Finanzielle Risiken

Bei den Risiken ist vor allem auch die finanzielle Seite durchleuchtet worden. Generell wird festgehalten, dass für das operative Budget heute umfangreiches Zahlenmaterial früherer Spiele vorliege, die Risiken deshalb geringer einzuschätzen seien, als bei den In-

vestitionen. Unsicherheiten bestehen auf der Einnahmenseite, wenn beispielsweise weniger Sponsoren gefunden werden. Bei der Ausgabenseite heisst es, dass diese schwer planbar sind, weil wegen Anpassungen nach dem Entscheid des IOC (im Juli 2015) bis zur Durchführung der Spiele zusätzliche Bedürfnisse entstehen könnten. Stammen diese vom IOC, werden sie auch von diesem finanziert.

Matthias Remund, Direktor des Bundesamtes für Sport und Vizepräsident

von Graubünden 2022, betonte an der Medienkonferenz, dass die Verträge mit dem IOC für beide Seiten bindend sind und schweizerischem Recht unterstehen. «Veränderungen nach deren Abschluss bedürfen daher der Zustimmung beider Parteien», wird Remund in der Medienmitteilung zitiert.

Weitere Risiken werden im Tourismus- und Immobilienmarkt ausgemacht, wenn beispielsweise die Stammgäste wegen Olympia wegbleiben würden oder wenn in den

Durchführungsorten die Preise stark ansteigen sollten. Festgehalten wird auch, dass die Durchführung von Olympischen Winterspielen normalerweise zu einem Druck auf den Immobilienmarkt führt. Im Bereich Umwelt steht geschrieben, dass Umweltbelastungen wie beispielsweise der Verkehr oder Klimaeffekte mit der Umsetzung eines NIV-Konzeptes zum Teil vermieden und reduziert, zumindest aber teilweise kompensiert werden könnten.

## Risiken erkennen und minimieren

Gemäss den Organisatoren gilt es zum einen, die Chancen wie die hohe Wertschöpfung oder die Schaffung von Arbeitsplätzen dann auch wirklich zu nutzen. Zum anderen müssten die Risiken erkannt und möglichst minimiert werden. Indem man die ganze Thematik der Nachhaltigkeit früh in die Vorbereitung einbeziehe, bereit sei, nötigenfalls auf eine Kandidatur zu verzichten und sich verbindlich an die gemachten Verträge halte, ohne nachträgliche Änderungen zuzulassen, die die Kernwerte des vorliegenden Konzeptes beeinträchtigen könnten.

Gemäss Gian Gilli, Direktor von Graubünden 2022, haben die Organisatoren mit den Resultaten aus der Studie nun die Werkzeuge in der Hand, um die Kandidatur und die Durchführung der Spiele optimal auf positive wirtschaftliche Effekte für die Bevölkerung auszurichten. «Die Studie zeigt offen die grössten Risiken des Projekts und belegt, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben», wird Gilli zitiert.

Der Bericht steht unter [www.gr2022.ch/downloads](http://www.gr2022.ch/downloads) bereit. Sämtliche EP/PL-Artikel zu Olympia gibt es im Dossier unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## NIV-Charta: «Propaganda statt seriöse Grundlage»

**Olympia** Am 10. Januar haben die Olympia-Promotoren die Charta für Nachhaltigkeit, Innovation und Vermächtnis (NIV-Charta) öffentlich ge-

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina  
www.engadinerpost.ch/gr2022



macht. Das Komitee Olympiakritisches Graubünden hat diese Charta unter die Lupe genommen und kommt in einem Analysepapier zu einem vernichtenden Ergebnis. Die NIV-Charta sei ein Papierstück ohne demokratische Legitimation und rechtliche Verbindlichkeit. Postuliert würden fromme Wünsche, anstatt kritische Fragen zu stellen. Zudem hätte die Charta am Anfang des Prozesses stehen müssen, um Verbindlichkeiten zu haben. Die Verfasser des Analyse-papiers, Grossrat Jon Pult (SP), Nationalrätin Silva Semadeni (SP), Tourismusexperte Hansruedi Schiesser und Kommunikationsberater Severin Tobler kommen deshalb zum Schluss, dass es sich beim Papier um ein Propagandamittel handelt und nicht um eine seriöse Grundlage.

Ein paar schöne PR-Phrasen zur Nachhaltigkeit und ein paar Absichtserklärungen und fromme Wünsche würden keineswegs dafür bürgen, dass der vom IOC kontrollierte Megaevent Olympische Spiele zu einem Instrument der nachhaltigen Entwicklung werde. Es sei das IOC selbst, das alleine und abschliessend über die Rahmenbedingungen und über die Vergabe der Spiele entscheide. Und dieses IOC sei dafür verantwortlich, dass aus einem internationalen Fest des Amateursports über die Jahrzehnte ein weltweiter Marketing-Event geworden sei. Lückenbüsser seien immer die

Steuerzahler der Durchführungsorte gewesen, die immer höher werden und Kosten und Schulden tragen müssten. «Warum aus dieser gigantischen Geldmaschine ein Instrument für mehr Gemeinwohl und Nachhaltigkeit werden soll, kann kein einziger der Promotoren von Graubünden 2022 erklären», heisst es im Analysepapier.

Die Verbindlichkeit bezeichnen die Verfasser als Etikettenschwindel. Ein privatrechtlicher Verein könne diese gar nicht gewährleisten – schon gar nicht im Rahmen einer Olympia-Kandidatur. Das IOC schliesse die Verträge immer erst nach der Vergabe der Spiele mit dem lokalen OK ab. Und diese würden dem IOC «konsequent und rücksichtslos umfassende Vorrechte und Privilegien gewähren». Eine NIV-Charta könne da keine «Verbindlichkeit» herstellen. Politisch sei die Bedeutung des Papiers gleich null, rechtlich sowieso.

Beim Bereich Umwelt werden die konkreten Wirkungsziele vermisst. Statt allgemeine Ziele zu lesen, hätten sich viele Bündnerinnen und Bündner gewünscht, mehr über konkrete Zahlen und Fakten zu erfahren über die Auswirkungen der Spiele auf die Umwelt. Die Promotoren würden beispielsweise Klimaneutralität versprechen, im gleichen Satz aber einräumen, CO<sub>2</sub>-Emissionen wenn unvermeidbar über Klimaschutz-Projekte zu kompensieren. Die Olympia-Kritiker sprechen diesbezüglich von einem «erkauften Ablasshandel».

«Die Charta lenkt von den Problemen der Olympia-Kandidatur ab statt sie anzupacken», ziehen die Olympia-Gegner ein aus ihrer Sicht ernüchterndes Fazit. (rs)

Das Analysepapier kann unter [www.olympia.nein.ch](http://www.olympia.nein.ch) heruntergeladen werden.

## Starke Engadiner an der Schweizermeisterschaft

**Eisstockschiessen** Die Engadiner Mannschaften an der Eisstock-Schweizermeisterschaft in Wichtrach im Kanton Bern haben überzeugt. So hat die Mannschaft des CdT Tarasp in der C-Liga den hervorragenden 2. Rang erreicht, gefolgt von der Mannschaft ES Sur En 1 auf dem 3. Podestrang. Damit erreichen beide Mannschaften den direkten Aufstieg in die B-Liga. Der Vize-Schweizermeister der C-Liga CdT Tarasp, mit den Spielern Jon Grass sen., Richard Zischg, Jon Grass jun., Töna Janett und Nicolo Bass, hat insgesamt sieben von neun Spielen gewonnen und erreichte gleich viele Punkte (14 Punkte) wie die Sieger des ESC Solothurn. Weil die Solothurner die klar bessere Stocknote (Verhältnis zwischen gewonnenen und verlorenen Stockpunkten) aufweisen konnte, ging der Meistertitel nach Solothurn. Die Mannschaft Sur En 1, mit den Spielern Jon Curdin Cantieni, Otto Davaz, Clau-

dio Puorger und Claudio Mathieu, lag lange Zeit auf Titelkurs, verlor aber das letzte Spiel in der direkten Begegnung mit Derby-Charakter gegen den CdT Tarasp. Mit drei verlorenen Spielen bzw. sechs Verlustpunkten und trotz klar besserer Stocknote als Tarasp holten die Sur Ener die Bronzemedaille und damit den letzten Aufstiegsplatz. Der ESC St. Moritz, mit Spielführer Aldo Oswald, verbesserte sich im zweiten Teil des Turniers kontinuierlich und erreichte schlussendlich mit 11 Punkten den 4. Schlussrang in der C-Liga. Damit verpassten die St. Moritzer die Medaillen und den Aufstieg um einen Punkt. Die Mannschaft Sur En 2 erreichte den 10. Schlussrang.

Die bereits in der B-Liga spielende Mannschaft des CdT Tarasp konnte den den Ligaerhalt sicherstellen. Mit nur einem gewonnenen Spiel mehr hätte die Mannschaft mit dem Spielführer Mario Fried den Aufstieg in die

A-Liga erreicht. Aber zwei Punkte weniger hätten auch die Relegation in die C-Liga bedeutet. Die Resultate in der B-Liga waren sehr knapp und insgesamt haben sich sieben Mannschaften mit 12 bzw. 13 Punkten klassiert.

Im Mannschaftszielwettbewerb erreichte Sur En 1 den starken 6. Rang. Der im Dienste des ESC Zweisimmen-Rinderberg stehende Sur Ener Andri Puorger holte zwei Silbermedaillen im Mannschaftsspiel der B-Liga und im Einzelwettbewerb U23. Bei den U23-Junioren musste Madlaina Caviezel aus Martina gegen ein starkes Männer-Teilnehmerfeld bestehen und wurde Sechste. In den übrigen Einzelwettbewerben konnten die übrigen Engadiner keine Akzente setzen. Einzig Erica Kienz vom ES Sur En verpasste bei den Damen als Zehnte die Finalqualifikation der besten sechs Damen nur ganz knapp. (nba)



Die Mannschaft des CdT Tarasp mit den Spielern (von links) Richard Zischg, Jon Grass sen., Nicolo Bass, Jon Grass jun. und Töna Janett gewinnen an der Eisstock-Schweizermeisterschaft die Silbermedaille in der C-Liga und erreichen damit den Aufstieg in die B-Liga.

Foto: Thomas Hiltbrand

**Corvatsch 3303 SNOW NIGHT**

**Keko & Folkimia**  
Live in Concert

Freitag, 25. Januar 2013

**Konzert:**  
22 Uhr

**Ort:**  
Restaurant Murtèl,  
Mittelstation Corvatsch

**Preis:**  
Snow Night & Konzert  
CHF 25

www.corvatsch.ch · T +41 81 838 73 73

PISTE GEÖFFNET  
19 - 01 UHR

**Ab Mittwoch**  
Frische-Aktionen

**2.25** statt 3.-  
**Cantadou**  
div. Sorten, z.B. Knoblauch und Kräuter, 70% F.i.T. 125 g

**2.15** statt 2.70  
**Agri Natura Lyoner**  
geschnitten, 100 g

**1.45** statt 2.35  
**Agri Natura Schweinskoteletts**  
100 g

**2.30**  
**Clementinen**  
Spanien, kg

**2.50**  
**Chiquita Bananen**  
Herkunft siehe Etikette, kg

**3.30** statt 4.15  
**Danone Actimel**  
div. Sorten, z.B. Multifrucht 4 x 100 g

**4.95** statt 6.40  
**Findus Rahmspinat**  
800 g

# Volg Aktion

Montag, 21. bis Samstag, 26.1.13

**Private Banking in der Ferienregion Oberengadin.**

Unser Know-how. Unsere Erfahrung. Ihr finanzieller Erfolg.

Private Banking heisst für uns, neue Perspektiven für Ihr Vermögen zu schaffen. Als erfahrene Gastgeber bieten wir Ihnen «Best Service» in diskreter und persönlicher Atmosphäre, verbunden mit traditioneller Bündner Gastfreundschaft.

**Stephan Aeberli**  
Leiter Private Banking  
Mitglied der Direktion  
Tel. 081 837 02 20  
stephan.aeberli@gkb.ch

**Sandra Meyer**  
Beraterin Private Banking  
Mitglied des Kaders  
Tel. 081 837 02 21  
sandra.meyer@gkb.ch

Graubündner Kantonalbank, Regionalsitz St. Moritz  
Via Maistra 1, 7500 St. Moritz

Gemeinsam wachsen.

**Graubündner Kantonalbank**

**5.20** statt 7.10  
**Munz Schokolade**  
div. Sorten, z.B. Prügeli weiss, 10 x 23 g

**2.45** statt 3.30  
**Milka Schokolade**  
div. Sorten, z.B. Daim Snax, 145 g

**7.20** statt 9.60  
**Ramseier Fruchtsäfte**  
div. Sorten, z.B. Multivitamin, 4 x 1 l

Opel Mokka 4x4 ab **CHF 29'900.-**

Der neue **MOKKA 4x4**

**JETZT PROBE FAHREN.**

Neu auch in unserer Filiale in St. Moritz.

www.opel.ch

**Wir leben Autos.**

**7.85** statt 10.50  
**Hug Biscuits**  
div. Sorten, z.B. Chnuspermischung, 2 x 290 g + gratis 3 Tütenclips

**4.60** statt 5.80  
**Thomy Mayonnaise**  
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

**3.35** statt 4.20  
**Knorr Bouillon**  
div. Sorten, z.B. Fleischsuppe, 5 x 22 g

**2.95** statt 3.85  
**Felix Katzen-Nassnahrung**  
div. Sorten, z.B. Fleisch in Gelee, 4 x 100 g

**7.90** statt 9.90  
**Côtes du Roussillon AOC**  
Vieilles Vignes, 75 cl, 2010

**5.95** statt 7.50  
**Nivea Dusch und Deo**  
div. Sorten, z.B. Duschcreme, 2 x 250 ml

**8.80** statt 11.80  
**Softlan**  
div. Sorten, z.B. Traumfrisch, 2 x 1 l

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

**13.30** statt 15.90  
**NESQUIK**  
div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg

**2.65** statt 3.15  
**VOLG KONFITÜREN**  
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 450 g

**1.10** statt 1.35  
**MAIS**  
div. Sorten, z.B. 2 Minuten, 500 g

**3.50** statt 4.25  
**ZWEIFEL CHIPS**  
div. Sorten, z.B. Paprika, 175 g

**9.95** statt 11.80  
**GILLETTE SERIES RASIERGEL**  
für empfindliche Haut, 2 x 200 ml

**8.80** statt 13.20  
**PRIL Handabwaschmittel**  
Limette, 3 x 900 ml

**19.90** statt 32.10  
**PERSIL**  
div. Sorten, z.B. Pulver-Universal-Box, 48 WG

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich **Volg**

**DOSCH GARAGEN**

Chur +41 (0)81 258 66 66  
Thusis +41 (0)81 650 00 40  
Landquart +41 (0)81 300 04 70  
St. Moritz +41 (0)81 833 33 33

Preisbeispiel: Mokka 1.4 Turbo ECOTEC® mit Start/Stop, 6-Gang manuell 4x4, 103 kW/140 PS, Basispreis CHF 31'400.-, €-Flexprämie CHF 1'500.-, neuer Verkaufspreis CHF 29'900.-, unverbindliche Preisempfehlungen. Mehr Infos unter [www.opel.ch](http://www.opel.ch). 149 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 6,1 l/100 km, Energieeffizienzklasse C. CO<sub>2</sub>-Emission 153 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen in der Schweiz.

# Kochkunst *auf höchstem Niveau* im Kempinski Grand Hotel des Bains



## Gourmet Dinner

29. - 31. Januar 2013, ab 19.00 Uhr

Zu Gast: Markus Glocker, 2 Michelin Sterne, „Gordon Ramsay at The London“, New York

Der Stil von Gordon Ramsay: mutig, cool und immer erstklassig – umgesetzt seit fünf Jahren von Küchenchef Markus Glocker, ein echtes Ausnahmetalent mit starker Begabung. Der gebürtige Österreicher hat mit seiner jungen, wilden Fusionküche zwei Michelin-Sterne erköcht und diese bereits bewahrt. Seine Kreationen: beispielsweise ein «Hudson-Valley-Foie-Gras-Confit mit gesalzenen Pistazien, pochiertem Kapaun und schaumiger Sauterne-Sellerie-creme».

Reservierungen unter: Tel. 081 838 38 38, [info.stmoritz@kempinski.com](mailto:info.stmoritz@kempinski.com)



## The Tasting im Kempinski

Mittwoch, 30. Januar 2013, 13.00 – 18.00 Uhr; CHF 35 pro Person

### Die Entdeckungstour für Festivalgäste und Gastroprofis

An festlich dekorierten Stationen können Sie nach Herzenslust exquisite Delikatessen, erlesene Weine, feine Cigarren, edles Wasser, einmalige Kaffeesorten sowie verschiedene Digestifs probieren und überdies Kochbücher entdecken, die das Leben bereichern.



Kempinski  
Grand Hotel des Bains

ST. MORITZ

Kempinski

[www.kempinski.com/stmoritz](http://www.kempinski.com/stmoritz)

## OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022 WIR SAGEN JA!

Aebli Martin, Albin Battesta, Andry Claudio, Arquint Nicolin, Bernasconi Claudio, Bezzola Duri, Bickel Seraina, Bonorand Claudio, Bontognali Romano, Campell Duri, Clalüna Gian, Clalüna Heidi, Cologna Christine, Cologna Remo, Conrad Conradin, Conrad Michael, Conrad Peter, Crüzer Rodolfo, Crüzer Stefano, Eisenlohr Thomas, Engel Reto, Fiechter Urs, Frey Hans, Fried Chasper, Gammeter Walter-Urs, Gaudenz Jachen, Gilli Andrea, Gilli Gian, Giovanoli Dumeng, Giovanoli Erna, Grigoli Peter, Gross Heinz, Grossrieder Roman, Guidon Giachem, Gunzinger Philipp, Hartmann Christian, Herren Hanspeter, Hangl Andreas, Hänzl Martina, Käslin Daniel, Kasper Menduri, Kienz Enrico, Koller Daniel, Dr. Kirchgeorg Markus, Kleger Urs, Kleger Walter, Ley Urschi, Moissen Patric, Manzoni Corado, Manzoni Curdin, Manzoni Sandro, Martinelli Linard, Matossi Andrea, Mayer Albert, Meili Markus, Menghini Dino, Metzger-Biffi Karin, Metzger Stefan, Müller Jachen, Müller Marco, Müller-Weber Emil, Niederegger Urs, Niffenegger Fritz, Niggli Gian Peter, Padrun Rino, Parolini Guido, Parolini Jon Domenic, Perl-Kaiser Annemarie, Ratti Ramun, Rauch Reto, Rauch Yvonne, Rechsteiner Jürg, Rominger Gregor, Salis Mario, Schäfli Sämti, Schlatter Arthur, Schlösser Ingo, Schmid Hans, Schmid Josef Sebastian, Schucan Lucian, Sendlhofer Roger, Steger Patrick, Steiner Jan, Testa Leandro A., Testa Markus, Tomaschett Gian Marco, Toutsch Matthias, Tschenett Flavia, Walther Thomas, Weidmann Linard, Weingart Giancarlo, Werro Marianne, Wieser Flurin, Wohler Urs

ÜBERPARTEILICHES  
KOMITEE  
**OLYMPIA JA**  
AM 3. MÄRZ 2013

[www.olympje2022.ch](http://www.olympje2022.ch)

In **Pontresina** ganzjährig zu vermieten:

Ab 1. April 2013

### Studio, möbliert

separate Küche, Preis Fr. 1100.– inkl. NK und Aussenparkplatz

Ab 1. Mai 2013

### kleines Personalzimmer

Dusche/WC, Kochgelegenheit, Preis Fr. 600.– inkl. NK

Ab 1. April 2013

### hübsche 2-Zi.-Wohnung

Parkettboden, Balkon mit schöner Aussicht, Preis Fr. 1700.– inkl. NK und Aussenparkplatz

Kontakt: Telefon 079 635 16 68

176.788.334

St. Moritz-Bad zu vermieten

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, ab 1. April 2013, Fr. 2200.– inkl. NK und Garage.

Nähere Auskunft: Tel. 079 605 69 34

176.788.023

[WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH](http://WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH)  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Zu vermieten ab April 2013 gepflegte

### 2½-Zimmer-Wohnung

in **Madulain**, 54 m<sup>2</sup>, mit Sitzplatz, an unverbauter Lage, NR, Fr. 1100.– exkl. NK, Garage auf Wunsch Fr. 50.–

Auskunft: Telefon 079 715 37 06

Mail: [susannebuchli@gmx.ch](mailto:susannebuchli@gmx.ch)

176.788.342

**Fashion Concept Ueila**  
Coop Gebäude,  
Samedan

Januar

### «Amerikanischer Ausverkauf»

Von unserer  
Winter-Kinderkollektion alles für  
Fr. 10.–, Fr. 15.– oder Fr. 20.–.  
Es hat solange es hat!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
Ihr Ueila Team



Die Druckerei der Engadiner.  
[info@gammeterdruck](mailto:info@gammeterdruck) St. Moritz

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und «RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha» laden ein zur

## öffentlichen Podiumsdiskussion

# «Olympia 2022: Fluch oder Segen?»

am Donnerstag, 24. Januar 2013, um 20.00 Uhr im Rondo in Pontresina

St. Moritz und Davos möchten für die Olympischen Winterspiele 2022 kandidieren.

Ein sinnvolles Entwicklungsprojekt? Oder ein Alptraum?

Seien Sie dabei, wenn Befürworter und Gegner die Klänge kreuzen. Diskutieren Sie mit!



### Pro



«Die Olympiaschance und der Olympia-Boobrun haben den Nachweis, dass Investitionen in Olympische Sportanlagen nachhaltig sein können, längst erbracht.»

Gian Gilli

Direktor des Vereins  
Olympische Winterspiele Graubünden



«Weil wir beweisen wollen, dass wir die besten Gastgeber der Welt sind.»

Ernst Wyrsch

dipl. Hotelier,  
Präsident Hotelleriesuisse Graubünden

### Contra



«Der Bündner Tourismus braucht keine von aussen bestimmte Massenveranstaltungen und Aufblähung der Bauindustrie.»

Silva Semadeni

SP-Nationalrätin,  
Präsidentin des Olympiakritischen Komitees Graubünden



«Kleine Olympische Spiele gibt es nicht.»

Jost Falett

Biologe und Mitglied des  
Olympiakritischen Komitees Graubünden

### Input-Referate



Ueli Maurer

Bundespräsident



David Jenny

Biologe und Mitglied des  
Olympiakritischen Komitees Graubünden

### Moderation

Reto Stifel

Chefredaktor  
«Engadiner Post/Posta Ladina»

David Spinnler

Responsabel redacziun Engiadina  
«RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha»

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

RTR

Radiotelevisiun  
Svizra Rumantscha

## Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

### Ordinaziun da trafic avis public

1. La suprastanza cumünala d'Ardez es intenziunada d'introdüer sül territori cumünal las restricziuns da trafic seguintas:

**Zona scumond da parcar (sig. 2.59.1)**  
Per tuot il spazi da l'abitadi d'Ardez, Boscha e Sur En cun excepziun da las plazzas da parcar signalisadas e marcadadas.

**Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central**  
Oblig da pagar taxas; mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 08.00 h fin a las 19.00 h

Taxa: CHF 1.00 per ura per las prümas 9 uras; davo CHF 5.00 per mincha prosma 12 uras.

– Ardez, parkegi Staziun, ca. 23 plazzas da parcar, da quellas 1 piazza da parcar per impeditis

– Ardez, parkegi Via da la Staziun, ca. 8 plazzas da parcar

– Ardez, parkegi Craistetta nord, ca. 28 plazzas da parcar, da quellas 1 piazza da parcar per impeditis.

**Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central**  
Oblig da pagar taxas; mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 08.00 h fin a las 19.00 h, max. 3 uras

Taxa: CHF 1.00 per ura.

– Ardez, parkegi Arfusch, ca. 8 plazzas da parcar

**Parcar cun schaiibia da parcar (sig. 4.18)**  
max. 1 ura

– Ardez, Arfusch chasa cumünala e da pravenda, ca. 3 plazzas reservadas per visitadurs da la chanzlia e da la pravenda

– Ardez, Plaz baselgia, 1 piazza reservada per visitadurs da baselgia e sunteri

**Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), cun vignetta**  
Oblig da pagar taxas; mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 00.00 h fin a las 24.00 h

Taxa: CHF 5.00 per 24 uras cun vignetta chi po gnir retratta pro la chanzlia cumünala ed Ardez turissem.

– Ardez, parkegi Sarinera, ca. 8 plazzas da parcar

**Parcar cun pajamaint da taxas (sig. 4.20), parcometer central**  
Oblig da pagar taxas; mincha di, lündeschdi fin dumengia da las 00.00 h fin a las 24.00 h

Taxa: CHF 5.00 per 24 uras.

– Boscha, parkegi public, ca. 15 plazzas da parcar

– Sur En, parkegi public, ca. 8 plazzas da parcar

2. Cun quistas masüras executescha la suprastanza cumünala il concept da parcar e'l reglamaint davart il parcar veiculs a motor sün terrain public, approvats da la radunanza cumünala dals 23 avuost 2011.

3. Las restricziuns da trafic preschaintas sun gnüdas approvadas ouravant als 23 settember 2011 da la pulizia chantunala dal Grischun, e quai a basa da l'art. 7 alinea 2 LITLTV.

4. Objecziuns e posiziuns in connex cun quist'ordinaziun da trafic previsa pon gnir inoltradas in scrit infra 30 dis daspö la publicaziun preschainta a la suprastanza cumünala d'Ardez. Davo l'examinaziun da las inoltraziuns tira la suprastanza cumünala las decisziuns correspondentes e tillas publichescha lura i'l fögl official dal chantun Grischun cull'indicaziun dals mezs legals per recuorrer al tribunal administrativ chantunal.

Ardez, 24 schner 2013

La suprastanza cumünala d'Ardez  
176.788.361

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Samedan

### Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) artichel 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica:** Sar Evaristo e duonna Manuela Cramer, Cristolais 18, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Sanaziun da las fatschedas e dal tet, annex i'l plaun terrain

**Via:** Cristolais 18

**Nr. da parcella:** 1464

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abiter 2, zona da prieve 2

**Temp da publicaziun dals:** fin als 13 favrer 2013

Ils plauns staun ad invista sülla chanzlia cumünala.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 22 schner 2013

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica  
L'administraziun da fabrica  
176.788.352

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

### Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Swisscom (Schweiz) AG

**Oget da fabrica:** Installaziun indriz da ventilaziun e giatters per protecziun da l'ora illas fnestras existentas

**Lö:** parcella 2607, Vuorcha

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünal.

Zuoz, ils 24 schner 2013/tg

Cussagl cumünal da Zuoz  
176.788.371

## Cla Mosca, 20 ons davo il grond di

**Scuol** D'incuort ha Cla Mosca referi in occasiun d'una sairada da forum per impressaris a Scuol. In seis discuers ha'l tematisà seis möd da superar il muond persunal e professional. Il titel tudais-ch dal referat ha trat a nüz ün gö da plets: «wie man seine berufliche und persönliche Welt meistert.» Il titel s'ha referi al giubileum cha Cla Mosca ha pudü festagiari quist'inviern. Dal 1993 – dimena avant 20 ons – ha Cla Mosca guadagnà ad Ischgl il titel da champiun mundial il slalom gigant da Snowboard. Hoz disch Mosca, ch'el, sainza il sustegn dal team, nu vess mai raggiunt il s-chalin plü ot da sia carriera. Ün pèr ons plü tard ha interrutt ün problem culla rudella spinala per adüna sia carriera. Uschè es restà il titel da champiun mundial seis unic grond success in sia carriera sportiva. Grazcha a tal success s'ha drivi ad el ün muond professional tuottafat nouv. Hoz es Cla Mosca terapeut, trenader, cusgliader e coach. Sco cha Cla Mosca mustriescha sia vita vain tradi in sonda illa Posta Ladina. (jd)



Sainza mezs da trafic public nu pudess la regiun spordscher offertas adattadas per giasts chi aman e respettan la natüra.  
fotografia: mad

# Spagat tanter utilisaziun e protecziun

La TESSVM po trar ün bilantsch positiv per l'on passà

**L'on 2012 es stat pella destinaziun turistica da l'Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair ün on da record in quai chi riguarda il svilup da spüertas. Impustüt las spüertas cun integraziun dal trafic public dessan perquai gnir sustgnüdas e promovüdas.**

Sco cha la TESSVM comunichescha es ella cuntainta culs resultats raggiunts durant l'on 2012 a regard il svilup da spüertas per giasts. Ch'impustüt il servezzan da transports da valischs dal giast fin aint in stanza da l'hotel obain abitaziun da vacanzas haja gnü grond success. «Il proget 'Domicil da vacanzas' es gnü lantschà avant circa set mais in Engiadina Bassa ed in Samignun», disch Martina Hänzi, responsabla pel marketing pro la TESSVM. A partir da mai da quist on dess quel servezzan gnir spüert eir illa Val Müstair. «Nus pudain dir cha nus ans possan identifichar cun nossas spüertas cul böt oriund da la destinaziun turistica e da la regiun», intun'la.

Avant nouv ons vaiva inizià la Scuol Turissem SA il proget «Allegra in Sviz-

ra». Cha grazcha a quel proget s'haja obtgnü la basa pel svilup da las spüertas e cun quai la premissa per far ün marketing da turissem efficiant sül marchà internaziunal. «Quai cha nus impromettain pudaina eir tgnair», disch Hänzi e manaja cha quai saja pel giast il plü important factur per obtgnair fiduzcha illas spüertas ed illa regiun. «Sainza spüertas chi sun eir realisablas e funcziunan bain nu pudaina comunicar sül marchà», disch la responsabla pel marketing da la destinaziun turistica. Chi's bada cha güsta spüertas in connex culs mezs da trafic publics gnian dumandadas adüna daplü. Perquai esa tenor ella eir important da's sviluppar in quella direziun. «Ultra dal proget 'Domicil da vacanzas' eschna pel mumaint vi da l'organisaziun dal proget 'Engadin Scuol Mobil' pella Val Müstair», declera Martina Hänzi ün dals progets chi dess gnir lantschà prosamaing. Cha quella spüerta nu saja precis la listessa sco a Scuol: «In Val Müstair vaina naturalmaing eir integrà il traget Stelvio/Umbrail, transports in direziun Tiro dal süd o forsia perfin Livigno.» La spüerta chi cumpiglia i'l predsch d'hotel eir tuot ils transports cun mezs da trafic public dess entrar in vigur per quista stà e tuot tenor rebomb da fittaders e giasts eventualmaing gnir prolungada per tuot l'on.

**Damain success sainza trafic public**  
«La clav per nos success cullas spüertas da transport da valischs ma eir da giasts es il transport cul trafic public», intuna Hänzi. Cha quel factur saja important güsta in üna destinaziun turistica uschè gronda sco la TESSVM. La cooperaziun culla Viafier retica e l'Auto Da Posta grischun saja perquai indispensabla e giouva üna rolla centrala a regard il svilup da spüertas turisticas illa regiun. «Il nouv on sta per la TESSVM però eir suot l'insaina da la collavuraziun cun partenaris strategics locals», decler'la. L'organisaziun dal management da la destinaziun prevezza nempe d'intensivar la cooperaziun tanter turissem ed otras branschas. Uschè per exaimpel la collavuraziun culs cumüns a regard il svilup dal lö, la collavuraziun cun instituziuns da protecziun da natüra e clima o cun metter in vigur progets parziels chi s'occupan dal tema aua, agricultura e sandà. Sco cha Michael Leibacher, manader dal svilup dals progets da la TESSVM intuna, «as stoja far ün spagat tanter l'utilisaziun e la protecziun da las spüertas.» Chi's stopcha far ün turissem chi piglia resguard eir süls interess locals e til promover adequatamaing, manaja'l. Ragiundscher quel böt as voula cun ün barat activ e consequaint tanter mincha singul interessà. (anr/mfo)

# Filatelistas dal Triangul retic s'inscuntran

Bursa da marcas e cartolinas a Zernez

**A Zernez realisescha la quarantina da filatelistas e filatelistas da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair üna bursa da marcas. Invidats sun eir ils collegas dal Tiro dal nord e dal Vnuost.**

Barattar e vender marcas, bustas e cartolinas postales, quai as poja in sonda, ils 26 schner a Zernez i'l Hotel Spöl. «Invidats a nossa bursa da marcas nu sun be ils filatelistas, dimpersè minchün chi less dar üna jada ün sguard i'l muond da las marcas e buols postals», disch Cristian Juon chi presidescha la Società da filatelistas da l'Engiadina Bassa. El ha organisà quista bursa chi cumainza a las duos la davomezdi. «Preschaint sarà eir il marchadant da marcas postales Martin Schneider chi gnarà cun üna gronda valisch», cuntinuescha'l, «in quella as pudaraja svutrar e forsia chi's chatta eir alch chi's less cumprar.»

**Culs collegas dals duos Tirols**

Daspö desch ons collavura la società d'Engiadina Bassa cun l'Uniuon filatelista «Chalavaina» Val Müstair. Quella vain presidiada da Reto Manatschal chi ha il sustegn da Martina Zanoli. «Üna buna relaziun vaina però eir culs filatelistas da la regiun intuorn Landeck e dal Vnuost», manzana Cristian Juon. Ch'els organischeschan regularmaing inscunters cun lur amias ed amis filatelistas. «Üna jada eschna stats per exaimpel insembel in visita illa clostra Marienberg ans laschar muosar la collecziun da marcas d'ün dals paders.» Els giodan però eir simplamaing la campagna: «Nus fain excursiuns in chastels, clostras e fortezzas illa regiun dals trais pajais, o giain ün pa a spass e fain lura üna grillada.» El spera chi sajan da la partida in sonda eir ün pèr collegas tirolais.

**Filatelistas minchatant i'l dilemma**

Ultra da las marcas postales e buols vegls ramassan blers filatelistas eir carto-

linas veglias. «Il dilemma es suvent la dumonda, as voula ramassar il davant o il davo da la cartolina, la fotografia o la marca cul buol?», ria il filatelist da Sent Juon. El svesa ha üna collecziun da var milli cartolinas da l'Engiadina Bassa da l'on 1900 fin uossa. Quai füss, sco ch'el disch, forsia eir üna jada alch chi's pudess expuoner. «Minchüna e minchün da nus filatelistas han eir amo agens motivs cha nus ramassain, i dà eir collegas chi collecziuneschan motivs da fluors o per exaimpel da bes-chas, quai es enorm vast», infuormescha'l. Las duos societats da filatelistas Engiadina Bassa e Val Müstair han insembel üna quarantina da commembras e commembars. «Quai chi manca ün pa es la glieud giuvna chi s'interessa per quist hobi, hozindi chi vegnan scrittas viemaint chartas e vieplü e-mails», constata Cristian Juon.

La bursa da marcas, bustas e cartolinas postales cumainza in sonda, ils 26 schner, a las 14.00 illa sala da l'Hotel Spöl a Zernez. (anr/fa)

## Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:  
tel. 081 837 90 80 obain  
tel. 081 861 01 31  
www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# «Sent dess restar inavant be sulet»

Reto Rauch fa opposiziun cunter la fusiun previssa

**Las suprastanzas cumünalas d'Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp e Sent prevezzan da fusiunar e dvantar ün cumün cun var 4600 abitants. Cun üna publicaziun sülla pagina d'internet s'oppoona il secretari da la PEB Reto Rauch cunter quist intent.**

La Pro Engiadina Bassa (PEB) ha declerà repetidamaing da sustgnair las fusiuns da cumüns in lur regiun. Uossa disch seis manader da gestiun Reto Rauch publicamaing, tanter oter eir in ün rapport dal Radio Rumantsch, ch'el saja cunter quista fusiun. «Schi, eu fetsch part da la gruppa chi s'ingascha cunter la fusiun dals tschinch cumüns», conferma'l, «chi chi sun ils ulteriurs commembers da la gruppa nu tradischa però.» Ed eir uschigliö nu vül el tour posiziun. El disch unicamaing cha quai saja, «ün ingaschamaint privat chi nun ha da chefar nöglia culla PEB». El agundscha cha seis böt saja, «cha'l cumün da Sent resta sco ch'el es».

## «Sent forever ed in etern»

Daspö cuort possedan Reto Rauch e sia gruppa üna pagina d'internet, l'adressa es «sent-forever.ch». Sün quella as legia üna poesia chi loda il cumün da Sent sco ch'el es uossa e chi til cussaglia da restar autonom: «...quai es teis avegnir...». La poesia finischa culs plets «No t'amain in etern / o modern: Sent forever». Tenor il president Guido Parolini as distanziescha la PEB plaina-



Il secretari e manader da la PEB Reto Rauch es in sia vita privata cunter üna fusiun dals tschinch cumüns Sent, Scuol, Tarasp, Ftan ed Ardez. fotografia: Flurin Andry

maing da quist'opposiziun i'l internet. «Nus salüdain scha cumüns decidan da fusiunar e tils sustgnin eir», disch Parolini, cha quai saja ouramai necessari per cha'ls cumüns sajan fermes avuonda per avair ün avegnir prosperaivel. «Scha Reto Rauch fa quist'opposiziun sco citadin da Sent chi paja là las impostas es quai sia roba», disch Parolini, «sco manader da gestiun e secretari da la PEB es

quai però ün agir imprudaint.» Chi dependa quant activ ch'el gnia illa gruppa cunter la fusiun, cuntinuescha Parolini, «quai staina uossa discuter, ma sco dit, tenor mai füssa imprudaint sch'el s'ingaschess massa ferm cunter la fusiun.»

## «Perche sainza argumentar?»

Christian Fanzun, il capo da Tarasp e president da la cumischiun da proget

'fusiun dals tschinch cumüns', disch ch'el inclegia bainschi chi's possa esser cunter la fusiun: «Lura as stessa però eir nomnar ils argumaints cunter, e quai nu fa Reto Rauch però, el nu disch perche ch'el s'oppoona.» A l'avis dal capo da Tarasp nu s'affä la posiziun privata da Rauch cun quella dal manader da gestiun da la PEB. «A la fin dals quints es la majorità dals exponents da la PEB da

l'avis cha las fusiuns da cumün sajan d'avantag pella regiun», manzuna'l, «a mai para chi nu saja bod na pussibel da cumbinar quistas duos posiziuns cuntrarias e da lavurar uschea sco secretari da la PEB.» La constataziun da Reto Rauch, cha quai saja sia posiziun privata, lascha'l valair: «Ils capos cumünals commembers dal cussagl regional staran però as dumandar: es il secretari da la PEB actual amo supportabel in quist post o na?»

## «L'image patischa»

«Sco persuna privata e cidadin da Sent po Reto Rauch dir e scriver che ch'el vül in chosa fusiun dals cumüns», disch Albert Mayer, il capo da Sent, «sco manader da gestiun da la PEB chi sto far lavuors a favur dals cumüns da nossa regiun però pudess seis agir tenor mai dvantar problematic.» Da quel avis es eir il capo da Scuol Jon Domenic Parolini: «Eir scha seis ingaschamaint es privat e nun ha da chefar nöglia culla Pro Engiadina Bassa nun esa uschè simpel da disferenzchar la tenuta privata da Reto Rauch da seis ingaschamaint per l'organisaziun PEB chi vül far il meglder a bön dals cumün da la regiun», manzuna il capo cumünal da Scuol, «e scha quel bön vain resguardà uossa da divers exponents chi fan part dal cussagl regional sco ün fusiunar per pudair far tschertas lavuors da maniera plü efficianta schi lura poja schon eir dar tscherts conflicts.» Jon Domenic Parolini manzuna cha l'agir da Reto Rauch nu saja uschè favuraivel per l'image dal secretari da la PEB e per l'istituziun svesa. (anr/fa)

## Partecipaziun a l'Energia Engiadina

**Guarda** Daspö ils 1. schner lavura la nouva societä da dret public Energia Engiadina cun partecipaziun dals cumüns dad Ardez fin Tschlin. Quista societä vain presidiada da Not Carl. Ils cumüns da Zernez fin Guarda han il prüm vuglü decider a regard la fusiun cumünalva avant co as participar ad üna nouv'organisaziun per la rait d'energia. Causa cha'l proget da fusiun ha fat l'on passà naufragi, ha la radunanza cumünala da Guarda decis in lündeschdi saira unanimamaing da vulair as participar a la EE-Energia Engiadina. Il cussagl cumünal es gnü autorisà da stipular il contrat da cumpra davart la vendita da la rait cumünala d'electricità a la nouva societä. La partecipaziun a quista societä vala a partir dals 1. schner 2014. In ün prossem pass vain valütada la rait resguardond las investiziuns ed amortisaziuns e defini il predscha da cumpra definitiv.

Implü ha la radunanza cumünala da Guarda elet las autoritats cumünalas, respectivamaing ils commembers da la cumischiun sindicatoria, da la cumischiun da fabrica ed ün commember dal cussagl da scoula. Illa cumischiun sindicatoria es gnü reelet Andreas Kunz e sco commembers novs sun gnüts elets Thomas Lampert e Jachen Bonorand. La presidenta cumünala, Maria Morell, ha eir orientà a la radunanza cumünala a regard las trattativas da fusiun. Il cumün da Guarda spetta amo adüna resposta dal Chantun a regard il perimenter da fusiun, respectivamaing scha'l cumün da Guarda as possa participar al proget da fusiun cun Ardez, Ftan, Scuol, Sent e Tarasp. Fingia in sonda ha lö ün lavuratori a regard il proget da fusiun per la populaziun dals tschinch cumüns intuorn Scuol. Intant amo sainza la partecipaziun da la populaziun da Guarda. (nba)

## Skiunzins s'inscuntran a Minschuns

Lecziuns da skis per uffants da la Val Müstair e Tuor

**Quist'eivna han ils magisters da skis da Minschuns gnü avuonda da far. Cun l'agüd da muossadras, magistras e mammas han els instrui üna tschinquantina d'uffants da la Val Müstair e da Tuor.**

Da quist temp, plü o main dapertuot ingio chi dà scoulas da skis, han gnü lö las «eivnas d'instrucziun pels pitschens». Uschè eir pro'ls Implants da sport Minschuns SA in Val Müstair. Per la seguonda jada es ida la sporta fin sur cunfin. Üna vainchina d'uffants da Tuor, il prüm cumün dadour il cunfin, s'han partecipats a l'eivna da skis. In tuot han

passa tschinquanta uffants ill'età da quatter fin tschinch ons frequentà las lecziuns da skis a Minschuns.

## Da tuot las oras sün pista

Ot magistras e magisters da skis, muossadras, magistras sco eir ün pèr mammas han pesserà d'urant ün'eivna per il bainstar dals pitschens skiunzs. Uschè han ils uffants pudü passantar bieras bellas uras chi tils restaran sgüra in buna regordanza. «Il böt da quista sporta es da s-chaffir contacts eir sur cunfin», disch Augustin Oswald, l'iniziant da quist proget e manader da la scoula da skis Val Müstair. La Val Müstair es dastusch al cumün da Tuor e listess nun as cugnuoschna la glieud tanter pèr. Il bus regional ha transportà ils uffants minchadi da Tuor a Minschuns e dar-

cheu inavo. Da minch'ora d'eira adüna tuot la cumpagnia sün pista. Quist on esa stat plüchöntscha fraid e suvent trid'ora, però ils pitschens skiunzs nu s'han laschats disturbar da l'ora ed han tut part a las lecziuns cun grond plaschair. «Sainza il grond sustegn finanziel dal Cumün da Val Müstair, dal cumün da Tuor e dals Implants da sport Minschuns SA sco eir da differents sponsuors nu füssa stat pussibel d'organisar quist'eivna da skis speciala», declera il manader da la scoula da skis Minschuns. Ils genituors dals uffants han gnü da contribuir be 70 francs per uffant per tuot l'eivna inclus il giantar da cumpagnia sü Minschuns. «Nus speiran e vessan plaschair scha nus pudesan cuntinuar cun quista sporta», conclüda Augustin Oswald. (anr/rd)

## Forum

### La mort da la democrazia in Engiadina Bassa

Fusiuns da cumüns procuran adüna darcheu per testas chodas. I dà persunas chi sun per fusiuns e otras chi sun cunter talas, quai es democrazia. Stut sun eu dal fat – ch'eu n'ha dudi aint il radio – cha l'administratur da la Pro Engiadina Bassa (PEB) vain miss indirectamaing in dumonda d'üna part da la uschenomnada «elita politica da l'Engiadina Bassa», causa seis ingaschamaint cunter la fusiun da seis cumün natal Sent. Ma che ha'l fat, quist malfatur d'ün administratur? Üna poesia, sün üna homepage cul nom «Sent forever»! Scha quist es ün motiv per metter in dumonda la piazza d'ün administratur – eu vulesch intunar – da tuot la populaziun da l'Engiadina Bassa, da Samignun fin sü Brail, d'aderents e adversaris da fusiuns, lura es bainbod fini cun nossa democrazia in nossa bella

Engiadina Bassa. Per mai, sco simpel votant, quinta sia prestaziun sco administratur e na quai ch'el fa in seis temp liber. Minchün in nossa Val sto avair il dret da dar cuntschaint sia tenuta, saja que impiegats dal public, persunas singulas o eir da differents partits politics, vül dir drets o schnesters! Ingün nu dascha avair temma da nu survgnir plü incumbenzas dal public o da perder sia piazza da lavur! Cun ün agir simil da las persunas a la testa da nossa regiun, nun es da dar da buonder, chi nu's chatta plü persunas per caricas e piazzas publicas! Adonta cha nus vain divers chastels in Engiadina Bassa, il temp dals chastlans es definitiv passà! La metoda «bist Du nicht willig, so mache ich Dich hörig» nu maina inavant quista Val! Domenic Moutsa, Zernez suppleant dal grondcussagl



Üna tschinquantina d'uffants da la Val Müstair e da Tuor s'han inscuntrats a Minschuns per imprendar ad ir culs skis. Total ot magistras e magisters da skis han pesserà per grond plaschair sün pista. fotografia: mad

## Bob- und Skeleton – Weltmeisterschaften 2013 vom 24. Januar bis 3. Februar 2013



### Eröffnungszeremonie

Donnerstag, 24. Januar 2013  
18.00 Uhr Talstation Marguns, Celerina

### 2-er Bob Frauen

(Start 10.05 Uhr)  
Freitag, 25. Januar 2013 1. und 2. Lauf  
Samstag, 26. Januar 2013 3. und 4. Lauf

### 2-er Bob Herren

(Start 08.50 Uhr)  
Samstag, 26. Januar 2013 1. und 2. Lauf  
Sonntag, 27. Januar 2013 3. und 4. Lauf

### Siegerehrung

um 16.00 Uhr

### Teamwettkampf (13.50 Uhr)

Sonntag, 27. Januar 2013

### 4-er Bob-Auslosung

Donnerstag, 31. Januar 2013  
18.00 Uhr in der  
Fussgängerzone St. Moritz

### Monaco Historic Race

(Start 17.30 Uhr)  
Freitag, 1. Februar 2013

### 4-er Bob

(Start 09.00 Uhr / Sonntag, 10.00 Uhr)  
Samstag, 2. Februar 2013 1. und 2. Lauf  
Sonntag, 3. Februar 2013 3. und 4. Lauf

### Siegerehrung

um 13.30 Uhr

### Skeleton

**Frauen:**  
(Start 09.00 Uhr)  
Donnerstag, 31. Januar 2013 1. und 2. Lauf  
Freitag, 1. Februar 2013 3. und 4. Lauf

**Herren:**  
(Start 13.00 Uhr)  
Freitag, 1. Februar 2013 1. und 2. Lauf  
Samstag, 2. Februar 2013 3. und 4. Lauf

Als führendes Handelsunternehmen, seit 1968 im Bereich Berufs- und Freizeitbekleidung, suchen wir in Ihrer Region einen selbstständigen, pflichtbewussten

### Vertreter-Berater (GR Oberland)

**Wir bieten:**  
– Dauerstelle mit Gebietsschutz  
– Modernes, umsatzorientiertes Lohnsystem  
– Laufende Unterstützung

**Wir erwarten:**  
– Eigenen Kombi oder Bus  
– Freude am Umgang mit Kunden,  
– Verkaufserfahrung (nicht zwingend)  
– Alter zwischen 30 bis 55 Jahre

Interessiert? Dann geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft unter:  
Tel. 032 633 22 24, [www.krengershop.ch](http://www.krengershop.ch) (mit Stellenbeschreibung)

127.012.849

**Pontresina:** Zu vermieten per sofort o.n.V. an ruhiger, zentraler Lage

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Miete Fr. 1570.– exkl. NK und ged. Parkplatz.

Auskunft unter  
Chiffre F 176-788278 bei Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.788.278

### S-chanf/Oberengadin

Rustikale, unmobilierte

### Dachwohnung 80 m<sup>2</sup>

ganzjährig, an NR (1–2 Pers.) zu vermieten. Wohn-/Schlafraum, Einbauküche, Bad/WC, Entrée.  
Telefon 081 854 31 66

176.788.176

Zu vermieten im **Zuoz** neu renovierte

### 3½-Zi.-Wohnung

auch als Ferienwohnung geeignet  
Auskunft: Tel. 081 854 26 62

176.788.168

### Luchs-Cape

Zu verkaufen  
Grösse: 40  
Telefon +49 891 417 218

176.788.109

**Susich:** Zu vermieten ab sofort

### 3½-Zimmer-Wohnung

Die Wohnung wurde 2012 neu erstellt.

Interessenten melden sich bei  
Heinrich Rest, 7542 Susich  
Telefon 081 862 27 70  
E-Mail: [info@rest-admin.ch](mailto:info@rest-admin.ch)

176.788.344

### Costa Immobilien AG

[www.costa-imm.ch](http://www.costa-imm.ch)  
+41 (0)81 842 76 60

### im Wiederverkauf

4 ½-Zimmer-Wohnung in **Pontresina**  
189m<sup>2</sup> / 2PP / 2 Gartensitzplätze

4½-Zimmer-Wohnung in **Pontresina**  
119m<sup>2</sup> / 2PP / schöne Weitsicht

3-Zi-Erstwohnung in **Pontresina**  
128m<sup>2</sup> / 2PP / mit Hotelservice

2-Zimmer-Wohnung in **Pontresina**  
69m<sup>2</sup> / 1PP / Arvenausbau

5 ½-Zimmer-Wohnung in **Celerina**  
212m<sup>2</sup> / 2PP / hist. Bausubstanz

2 ½-Zimmer-Wohnung in **Samedan**  
72m<sup>2</sup> / 1PP / moderne Loft im DG

Einfamilienhaus in **La Punt-Ch**  
m. Einliegerwohnung 298m<sup>2</sup>

3½-Zimmer-Wohnung in **La Punt-Ch**  
91m<sup>2</sup> / 1PP / Maisonette-DG

2½-Zimmer-Wohnung in **La Punt-Ch**  
86m<sup>2</sup> / hist. Bausubstanz / Zentrum

Gewerbeatelier in **Madulain**  
50m<sup>2</sup> / 1PP / luftig und hell

4½-Zimmer-Wohnung in **Zuoz**  
119m<sup>2</sup> / 1PP / Ski-in+Ski-out

3½-Zimmer-Wohnung in **Zuoz**  
140m<sup>2</sup> / 1PP / DG mit Galerie

2½-Zimmer-Wohnung in **Brail**  
84m<sup>2</sup> / 2PP / hist. Bausubstanz



Seit mehr als 160 Jahren steht Bally für einzigartige Luxusprodukte, die Stil und Qualität repräsentieren und sich an eine anspruchsvolle Kundschaft wenden. Zur Verstärkung in unserer Filiale St. Moritz suchen wir ein neues Teammitglied als

## Sales Consultant 80 bis 100%

Wir wenden uns an Verkaufspis mit Berufserfahrungen im gehobenen Einzelhandel, die mit Leidenschaft und mit hoher Professionalität den täglichen Kontakt mit unserer lokalen und internationalen Kundschaft aufbauen und pflegen.

Ihre Freude und Affinität für die Schuh- und Modewelt können Sie in die täglichen Aktivitäten mit einbringen. Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch setzen wir voraus.

Wenn Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Können mit Freude und Engagement in unserem traditionsreichen und innovativen Unternehmen einbringen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit aktuellem Foto und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Bally Schuhfabriken AG  
Claudia Gutknecht  
Bahnhofstrasse 66  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044/224 39 52  
[cgutknecht@bally.ch](mailto:cgutknecht@bally.ch)

176.788.275

Die Renomo Immobilien GmbH bewirtschaftet Ferienanlagen und Stockwerkeigentum in der ganzen Schweiz, insbesondere im Tessin, Graubünden, Wallis, Zürich und Berner Oberland.

Zur ganzjährigen Betreuung unserer Liegenschaft Chesa Margun mit Aparthotel in Silvaplana-Surlej suchen wir auf den **1. Mai 2013 oder nach Vereinbarung** einen zuverlässigen und einsatzfreudigen

## Hauswart als Gastgeber

Die Liegenschaft Margun liegt an wunderschöner Lage unterhalb der Corvatsch-Bahn-Talstation und umfasst insgesamt 127 Ferienwohnungen, welche teilweise als Ferienwohnungen mit Hotelservice vermietet werden. Zur Infrastruktur gehören separat geführte Pizzeria mit Gartenterrasse, separat geführte Réception mit Halle, Sauna und Tiefgarage.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Unterhalt und Betreuung der gesamten Liegenschaft
- Unterhalt der Wohnungen in der Vermietung
- Zusammenarbeit mit dem Pächter des Restaurants
- Überwachung der Unterhaltsarbeiten
- Zusammenarbeit mit der Réception
- Gepflegter Umgang mit Eigentümern und Gästen
- Diverse administrative Arbeiten

Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Sie den Eidg. Fachausweis als Hauswart oder eine nachweisbare technische Ausbildung, handwerkliches Geschick, Freude an einer selbstständigen Tätigkeit, korrektes und freundliches Auftreten, Organisationstalent und PC-Grundkenntnisse, Italienisch und Deutsch in Wort und Schrift.

- Fachgerechte Entlohnung
- Gute Sozialleistungen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Mietbare 4-Zimmer-Dienstwohnung

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Herr Reto Rösli (Telefon 043 211 77 30) beantwortet Ihnen gerne offene Fragen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an:

Renomo Immobilien GmbH, Sägereistrasse 27, 8152 Glattbrugg, oder per Mail an [info@renomo.ch](mailto:info@renomo.ch)

012.248.442



Wegen Erweiterung unseres Hauses suchen wir per  
1. April 2013 oder nach Vereinbarung

## Chefarztsekretärin Med. Praxisassistentin kaufm. Angestellte

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Clinica Holistica Engiadina, N. Bauer  
Plaz CH-7542 Susch GR  
[www.clinica-holistica.ch](http://www.clinica-holistica.ch)  
Telefon 081 300 20 30

176.788.214



Vacanzas pur.



BELVEDERE HOTELS SCUOL – eine starke Gemeinschaft.

Für unser zentrales Personalbüro suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

### Personalassistent/in (40-50%)

Sie unterstützen die Leiterin Human Resources in den administrativen Arbeiten wie Lohnbuchhaltung, Mitarbeiter-eintritte, Bewilligungsanträge, Schreiben von Zeugnissen und diverser Korrespondenz im Personalwesen. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und sehr interessante Tätigkeit in einem jungen und aufgestellten Team.

Sie bringen nach Möglichkeit eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit und haben evtl. bereits Erfahrung im Bereich Human Resources. Sie sprechen fließend Deutsch in Wort und Schrift (Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil) und haben gute EDV-Kenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen an:

BELVEDERE HOTELS SCUOL  
Claudia Füm . Stradun 330 . 7550 Scuol  
Tel. +41 (0)81 861 06 15  
[mitarbeiterbuero@belvedere-scuol.ch](mailto:mitarbeiterbuero@belvedere-scuol.ch)  
[www.belvedere-hotels.ch](http://www.belvedere-hotels.ch)



**Samedan** Via Plazzet 14

### 3.5 ZIMMERWOHNUNG

- Im Dorfzentrum
- Fläche ca. 104 m<sup>2</sup>
- Terrasse mit schönem Ausblick
- Eigene Waschmaschine / Tumbler
- Wohnung frisch renoviert
- Auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet, keine Kurzvermietung

CHF 2'547.00 inkl. NK

Bezug nach Vereinbarung

Wincasa AG  
7000 Chur  
[www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)  
Telefon 081 254 27 27  
[chur@wincasa.ch](mailto:chur@wincasa.ch)



svit

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Kaufmännische Angestellte 60–80% auch Wiedereinsteigerin

Sie unterstützen die Assistentin der Geschäftsleitung und übernehmen administrative Aufgaben.

Idealerweise verfügen Sie über gute Italienisch- und Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift. Zudem sind Sie erfahren in der Anwendung von Office-Programmen. Eine loyale und zuverlässige Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Betriebsklima, vielseitige und interessante Aufgabenbereiche, flexible Arbeitszeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann rufen Sie doch unverbindlich unter Telefon 081 833 19 19 an.

176.788.244



Der Graubündner Turnverband organisiert am **Samstag, 9. März 2013** den ersten

### Bewegungs- und Ausbildungsevent in Graubünden

Dieser Event ist für jedermann zugänglich und es können vier aus vierundzwanzig Lektionen gewählt werden. BodyArt, Zumba, Faustball, kleine Spiele, Abbanania, Trampolinspringen und vieles mehr steht zur Auswahl. Ob jung oder nicht mehr ganz so jung, ob sehr sportlich oder für weniger Sportliche, es ist für alle etwas dabei!

Informiert Euch auf der Homepage [www.grtv.ch](http://www.grtv.ch). Dort sind mehr Informationen und der Lektionenplan ersichtlich und man kann sich direkt über die Homepage zum GRTV Event anmelden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis zum 31. Januar 2013.

Graubündner Turnverband

176.788.314

### Grosszügige Altbauwohnung an bester Lage (befristetes Mietverhältnis)

#### LAGE

Die Liegenschaft befindet sich an attraktiver, zentraler Lage direkt vis-à-vis dem Hotel Kulm und dem «Schiefen Turm» von St. Moritz. Ebenso befindet sich das altherwürdige Kino Scala im gleichen Haus. Die Bushaltestelle sowie die Einkaufsmöglichkeiten sind in Gehdistanz erreichbar.

#### OBJEKT

Die grosszügige 3½-Zimmerwohnung überzeugt durch den attraktiven Grundriss. Das Wohnzimmer mit Cheminee verfügt über einen alten Parkettboden. Die Schlafzimmer sind mit Teppichböden ausgestattet. Die Küche, das Badezimmer sowie das Gäste-WC verfügen über einen einfachen, dem Alter entsprechenden Standard. Die Wohnung wird nur befristet bis April 2014 vermietet. Mietzins CHF 1'990.00 pro Monat inkl. Nebenkosten.

Tel. +41 81 832 27 26 · Herr J. Schweiger

**MOBIMO**  
Leidenschaft für Immobilien

**Mobimo Management AG**  
8700 Küsnacht · [www.mobimo.ch](http://www.mobimo.ch)

H-O-T-E-L S-A-R-A-T-Z  
PONTRESINA - ST. MORITZ



Arbeiten, wo andere Ferien machen!  
Suchen Sie einen anspruchsvollen und sicheren Arbeitsplatz? Dann sind Sie für uns der richtige Teamplayer.

Für unsere mit 15 Punkten Gault-Millau ausgezeichnete Küche:

**Chef de Partie (m/w)**  
**Demi-Chef de Partie (m/w)**

Eine sympathisch, kreativ & innovativ Persönlichkeit zur Stärkung unseres Empfangsteams:

**Réceptionist (m/w)**  
Ab Juni 2013

**Interessiert?** Wir freuen uns über Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen!

**Hotel Saratz**, Via da la Staziun 2  
CH-7504 Pontresina  
☎ +41 81 839 40 00  
✉ jobs@saratz.ch  
www.saratz.ch

**C**

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir:

**Mitarbeiter / in 100%**

**Tätigkeitsbeschreibung:**  
anspruchsvolle Korrespondenz  
Betreuung von Mietobjekten  
Präsentieren von Kaufliegenschaften  
Mithilfe bei Marketingkonzepten  
Mithilfe bei Projektarbeiten  
Unterstützung des Sekretariats

**Voraussetzung:**  
abgeschlossene Lehre oder Maturität  
Erfahrung im Immobilienwesen von Vorteil  
sehr gute MS-Office-Kenntnisse  
Freude am persönlichen Kundenkontakt  
D // E in Wort und Schrift  
gute Ortskenntnisse im Engadin  
Führerschein Kategorie B  
diskret, zuverlässig, selbstständig, belastbar, flexibel, kreativ

**Bewerbungen an:**  
Costa Immobilien AG  
Via Chantun Sur 2  
7504 Pontresina

WWW.ALPENSTIL.COM

WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

**Die Gemeindeschule Sils i.E. Segl sucht zum Schuljahr 2013/2014:**  
**PrimarlehrerIn (3. & 4. Klasse)**

Pensum: 100 %

Für die Besetzung dieser Stelle wünschen wir uns eine flexible und belastbare Lehrperson, die sich zusammen mit dem Kollegium den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellen.

**KONTAKT:**  
Schulrat Sils i.E./Segl  
Didier Grond - Föglias 19 - 7514 Sils Maria  
Tel. 081 826 63 68

Wir sind ein solides, führendes Handelsunternehmen in der Früchte- und Gemüsebranche mit Hauptsitz in Samedan sowie weiteren Sitzen in Zürich und Mailand.

Zur Unterstützung unserer Administration suchen wir nach Vereinbarung eine

**kaufmännische Mitarbeiterin**  
(Arbeitspensum 50 bis 60%)

Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung, die Sie bei der Bewältigung der anfallenden Arbeiten in unserer lebendigen Administration einsetzen können. Sie haben ein Flair für Zahlen und Erfahrung in der Kreditoren- und der Debitorenbuchhaltung. Sie sind teamfähig und verfügen über einschlägige EDV-Kenntnisse.

Falls Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns, Sie im Rahmen eines persönlichen Gespräches über weitere Einzelheiten dieser – wie wir meinen – interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit in einem kleinen, sympathischen Team informieren zu dürfen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Mark Sidler gerne zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung per Post oder E-Mail richten Sie bitte an:  
Venzi + Paganini AG  
Mark Sidler, San Bastiaun 40, 7503 Samedan  
mark.sidler@vepa.ch, Telefon 081 851 14 44

176.788.327

**MISANI**  
A MODERN HOTEL FEELING

Für unser Hotel suchen wir eine Persönlichkeit mit Flair für die Organisation der Administration, die sich als Allrounder/in sieht und in jeder Situation die Fäden in den Händen behält.

Als **Direktions-Sekretär/in Administration/HR (Teilzeitstelle 40–50%)** sind Sie zuständig für sämtliche Belange im Bereich Personalmanagement. Sie wirken unterstützend im Frontbereich Réception und bei Führungsaufgaben, zudem führen Sie Controllings durch.

**Das bringen Sie mit:**  
Berufs- und Führungserfahrung in diesen Bereichen.  
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (KV) mit Vorteil im Hotel/Tourismus/HR. Sie sind idealerweise zwischen 28 und 48 Jahre jung, beherrschen die Sprachen D/E/I und freuen sich auf eine Jahresstelle.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Hotel Misani, z. Hd. Herr Jürg Mettler, CH-7505 Celerina, mettler@hotelmisani.ch, www.hotelmisani.ch

Renommiertes Unternehmen in **St. Moritz** sucht nach Vereinbarung

**Sachbearbeiter/in kfm. Angestellte/r 80 bis 100%**

**Zu Ihren Aufgaben gehören hauptsächlich:**

- Vertrags- und Rechnungserstellung
- Kundenkontakt
- Interne Abrechnung
- Allgemeine administrative Aufgaben

**Sie bringen mit:**

- Abgeschlossene Kaufmännische Grundausbildung (KV)
- Berufserfahrung
- Deutsche Muttersprache
- Italienisch- und Englisch-Kenntnisse
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Flexible, offene und aufgestellte Persönlichkeit

**Ihre Perspektiven:**  
Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe. Ein motiviertes Team mit kurzen Entscheidungswegen unterstützt Sie bei Ihren Aufgaben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) an Chiffre F 176-788362, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1.

**Für Drucksachen:**



Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90  
info@gammeterdruck.ch

**Wir lüften unser Lager**

In der **Boutique Manuela**, Scuol, bezahlen Sie **ab sofort** für alle Artikel, die im Geschäft «Ständiger Ausverkauf» angeboten werden, nur noch

**die Hälfte**

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises! Wir offerieren Ihnen während des ganzen Jahres ausschliesslich erstklassige Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol), die in einer besonderen Aktion also noch einmal um 50% günstiger werden!

Unsere bekannten Marken: z.B. Blacky Dress, Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani, Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet sowie Stiefel, Schuhe und noch viele Accessoires! Mehr als «nur» ein Schnäppchen!

Profitieren Sie von dieser seltenen Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:  
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 09.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

«Ständiger Ausverkauf»  
Bagnera, 7550 Scuol  
Tel. Nr. 081 864 13 18

176.788.202

**Wohnhaus für Einheimische**  
Zoll-Liegenschaft in **Sur En-Sent**  
**Preis auf Anfrage**



**ENGEL & VÖLKERS**  
**Olivetti Immobilien AG**  
7550 Scuol  
Tel. 081 860 37 42  
Mail: scuol@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.ch

176.788.272

**Scuol GR**

Im Neubauprojekt Schinnas haben wir drei sofort bezugsbereite, attraktive

**2.5-5.5-Zimmer Ferienwohnungen**

www.schinnas-scuol1.ch

Orgnet Immobilien AG  
Stradun  
7550 Scuol  
Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** per 1. April 2013, sehr zentrale, sonnige und ruhige **2½-Zimmer-Wohnung** (nur Dauermiete, leer oder teilmöbliert). Die gepflegte und helle Wohnung im 3. Stock (mit Lift) verfügt über eine separate Küche sowie zwei Südbalkone. Im Mietzins von Fr. 1800.– inkl. NK ist ein Kellerabteil sowie ein Aussenparkplatz inbegriffen. Auskunft unter Tel. 079 437 62 17

012.248.335

**«Outlet»**  
St. Moritz-Bad  
Fashion-Concept Ueila

**«Amerikanischer Ausverkauf»**  
Von unserer Winter-Kinderkollektion alles für **Fr. 10.–, Fr. 15.– oder Fr. 20.–.**  
**Es hat solange es hat!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Ueila Team

**Inseraten-Annahme durch**  
**Telefon 081 837 90 00**

**Dorfplatz Samedan:** Schöne, helle **Räumlichkeiten**

zu vermieten (Arztpraxis, Kanzlei usw.).  
Nähere Auskunft: Tel. 081 852 48 50  
Bitte zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

176.788.306



Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt.  
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt.  
Glaubt nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind.  
Es grüsst euch meine Seele als Hauch im Sommerwind.

**Todesanzeige & Danksagung**  
**Ruth Sutter Tam**  
27. Februar 1950 – 22. Januar 2013

Die Abschiedsfeier findet später im Familien- und Freundeskreis statt.  
Wir nehmen Abschied in Liebe.

Traueradresse:  
Attilio Tam  
Postgebäude  
7516 Maloja

Attilio Tam  
Elsy Sutter-Keller  
Geschwister, Verwandte,  
Freunde und Bekannte

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man der Stiftung Avegnir, Spendenkonto PC-Nr. 85-537022-2, oder das Hospiz im Park, Spendenkonto 40-339568-8 in Arlesheim.

Und der Herr wird dich immerdar führen  
und deine Seele sättigen in der Dürre  
und dein Gebein stärken.  
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten  
und wie eine Wasserquelle,  
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11



# 20 Jahre St. Moritz Gourmet Festival

## Ein kulinarischer Top-Event feiert Geburtstag – feiern Sie mit!



20 Michelin-Sterne von neun internationalen Starchefs erwarten Sie vom 28. Januar bis 1. Februar zum Jubiläumsfestival.

Als 1994 das Festival auf Initiative von Hartly und Reto Mathis, Roland Jöhri, Sergio Testa und Hanspeter Danuser das Festival erstmals durchgeführt wurde, hätte wohl niemand gedacht, dass dafür über 60'000 Gourmetfans aus der ganzen Welt ins Engadin kommen. Von insgesamt 173 internationalen Starköchen aus 31 Nationen konnten sich Gourmetfans seither, auf höchstem kulinarischen Niveau verwöhnen lassen. Die stolze Bilanz spricht für die Einzigartigkeit dieses Festivals, das heute nicht nur national, sondern auch international «den Takt angibt» und zu den qualitativ führenden Events der Gourmetgastronomie zählt. Insbesondere am diesjährigen Jubiläumsfestival, erwarten den Festivalgast dann auch einige neue Highlights, sowohl in kulinarischer wie auch emotionaler Hinsicht.

### Die glanzvolle Eröffnung des Jubiläumsfestivals (Montag, 28. Januar)

Die Jubiläumscocktail Party findet erstmals im Kempinski Grand Hotel des Bains statt. In festlichem Rahmen werden die Starköche zusammen mit ihren Gastgebern den Gästen vorgestellt. Im Anschluss können die Besucher an den verschiedenen «Gourmet-Inseln» erste Kostproben der internationalen Stars genießen. Erstklassige Weine, feine Spirituosen, naturreines Mineralwasser, ausgesuchte Zigarren, süsse Köstlichkeiten und exquisiter Kaffeegenuss unserer Sponsoren runden den kulinarischen Genuss aufs Feinste ab.

Für alle, die noch nicht nach Hause wollen geht an der After-Party nach 21.00 Uhr in der Lobby bei Livemusik der Band «ON THE ROCKS» bis in die frühen Morgenstunden so richtig die Post ab.

Reservierungen nimmt das Kempinski Grand Hotel des Bains entgegen: Tel. 081 838 38 38

### Gourmet Diners (Dienstag bis Donnerstag, 29. bis 31. Januar) in den Festival Partnerhotels

«Herzstück des Festival» und immer ein ganz besonderes Erlebnis sind die Gourmet Diners in den Restaurants der Festival Partnerhotels mit den Starköchen, die das Festival mit ihrer Anwesenheit beehren. Wo sonst hat man Gelegenheit auf so kleinem Raum und in so kurzer Zeit neun «Meister der hohen Kochkunst» hautnah kennen zu lernen und sich von ihrem Können begeistern zu lassen:

#### Massimo Bottura

(3 Michelin-Sterne) von der «Osteria Francescana», Modena (I), zu Gast im Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz, Le Restaurant, Tel. 081 837 10 00

**Cornelia Poletto**, Deutschlands TV-Starköchin (ZDF/NDR), Inhaberin des Restaurants «Gastronomia Cornelia Poletto», Hamburg (D), zu Gast im Carlton Hotel, St. Moritz, Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

**Dieter Koschina** (2 Michelin-Sterne) von der «Vila Joya», Albufeira (P), zu Gast im Grand Hotel Kronenhof, Pontresina, Restaurant Kronenstübli, Tel. 081 830 30 30

**Klaus Erfort** (3 Michelin-Sterne, 19,5 Gault-Millau-Punkte, 4 Hauben) vom «GästeHaus Klaus Erfort», Saarbrücken (D), zu Gast im Hotel Giardino Mountain, Champfèr/St. Moritz, Restaurant Guardalej, Tel. 081 836 63 00

**Alvin Leung** (2 Michelin-Sterne) vom «Bo Innovation», Hongkong (HK), zu Gast im Hotel Schweizerhof, St. Moritz, Restaurant Acla, Tel. 081 837 07 07

**Gert de Mangeleer** (3 Michelin-Sterne, 18 GaultMillau-Punkte) vom «Hertog Jan», Sint-Michiels/Brügge (B), zu Gast im Hotel Waldhaus, Sils-Maria, Arvenstube, Tel. 081 838 51 00

**Markus Glocker** (2 Michelin-Sterne) vom «Gordon Ramsay at The London», New York (USA), zu Gast im Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz, Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

**Alain Solivèrès** (2 Michelin-Sterne) aus dem Restaurant «Le Taillevent», Paris (F), zu Gast im Kulm Hotel St. Moritz, Gourmetrestaurant «the K», Tel. 081 836 80 00

**Jean-Georges Klein** (3 Michelin-Sterne, 18 GaultMillau-Punkte, 4 Hauben), vom «L'Arnsbourg», Baerenthal (F), zu Gast im Suvretta House, St. Moritz, Restaurant Capriccio, Tel. 081 836 36 36



### Kitchen Party (Mittwoch, 30. Januar)

Schon von Anbeginn des Festivals gilt die Kitchen Party in der Grossküche des Badrutt's Palace Hotels als heiss begehrtes Gourmeterlebnis. Gemeinsam stehen die Starköche an den riesigen Herdplatten und erwarten die Gäste, die sich – bewaffnet mit Teller und Gabel – durch die engen Gänge von Koch zu Koch durchkämpfen und lustvoll die herrlichen Häppchen direkt aus der Pfanne geniessen. Die süsse Versuchung bildet Stephan Gerbers kühles Dessertparadies, dem kann sich kein Gast entziehen kann. Für den Kalorienabbau sorgt danach die After Party im Kings Club bis in die frühen Morgenstunden.

Reservierungen nimmt das Badrutt's Palace Hotel entgegen: Tel. 081 837 26 61



### Jubiläumsevents

Zum 20. Geburtstag umfasst das Programm neben den traditionell beliebten Events, wie die Gourmet Safaris, Fascination Champagne, verschiedene Tastings, Mountain Lunches, Chocolat Cult, Wine & Cheese Celebration, etc. auch ganz spezielle Jubiläumsanlässe:

#### Das «Gourmet Festival Village» (Donnerstag, 31. Januar, 16.00 bis 19.00 Uhr) in der Fussgängerzone

Mitten im Dorfzentrum bieten die Jungköche der Festival Partnerhotels und -locations, sowie Sponsoren des Festivals, an 15 Marktständen eine kulinarische Vielfalt an Speisen und Getränken zum Verkauf an. Darüber hinaus werden alle Gastköche zwischen 17.00 und 18.00 Uhr persönlich anwesend sein, um die Jubiläumsfestival-Kochschürzen, welche ebenfalls zum Verkauf angeboten werden, zu signieren. Zusätzlich findet ab 18.00 Uhr vor dem Gemeindehaus noch die Startnummernauslosung mit den Athleten der Bob-WM statt!

#### Fotoausstellung «Walk of Fame» im Parkhaus Serletta

Bis zum 30. April 2013 sind im schönsten Parkhaus Europas auf 31 Bildern Impressionen aus den letzten 19 Festivaljahren zu sehen. Die Ausstellung wurde durch den Kur- und Verkehrsverein sowie hotellerie-suisse St. Moritz ermöglicht.



### Nachwuchswettbewerb

#### «Young Engadine Talents» im Suvretta House

Nach dem erfolgreichen Probelauf im letzten Jahr wurde zur Förderung junger Kochtalente der Nachwuchswettbewerb «Young Engadine Talents» im Jubiläumsjahr zum festen Bestandteil des Festivals erkoren. Unter der Leitung von Bernd Ackermann, Küchenchef des Suvretta Houses, nahmen im Vorfeld des Festivals zehn Engadiner Kochlehrlinge im dritten Ausbildungsjahr teil.

Dem Gewinner bzw. der Gewinnerin winkt als Hauptpreis ein Praktikumsaufenthalt bei einem Spitzenkoch. Die Siegerehrung erfolgt vor grossem Publikum im Rahmen des «Great Valsler Gourmet Finale».

#### «The Great Valsler Gourmet Finale» (Freitagabend, 1. Februar)

Erstmals und so glanzvoll wie noch nie zuvor, wird die Jubiläumswoche mit einem fantastischen Mehrgangmenü, aller Gastköche im Carlton Hotel abgeschlossen. Die Zubereitung der Menüs können per Live-Übertragung direkt aus der Küche, von allen Plätzen im Empire- und Romanoff-Saal, gut sichtbar auf den Bildschirmen mitverfolgt werden.

Die Übergabe der Diplome an die Gastköche ist ein weiterer Höhepunkt des Abends. Durch den krönenden Festival Abschluss-Event führt die bekannte Moderatorin Kiki Maeder und für Stimmung und Tanzvergnügen sorgen die sieben Vollblut-Musiker der Band «Sm!le», deren Repertoire sämtliche musikalischen Stilrichtungen beinhaltet. Ein Shuttle-Service vom Parkhaus Serletta bringt die Gäste direkt vor den Hoteleingang und wieder zurück.

Reservierungen nimmt das Carlton Hotel entgegen: Tel. 081 836 70 00



### Die Festival-Gastgeber:

Hans Wiedemann, Badrutt's Palace Hotel \*\*\*\*\*, St. Moritz, Dominic Bachofen, Carlton Hotel \*\*\*\*\*, St. Moritz, Heinz Hunkeler, Grand Hotel Kronenhof \*\*\*\*\*, Pontresina, Katrin Rüfenacht, Hotel Giardino Mountain \*\*\*\*\*, Champfèr/St. Moritz, Martin und Yvonne Scherer Urban, Hotel Schweizerhof \*\*\*\*\*, St. Moritz, Claudio Dietrich, Hotel Waldhaus\*\*\*\*\*, Sils-Maria, Rupert Simoner, Kempinski Grand Hotel des Bains \*\*\*\*\*, St. Moritz, Dominique Godat, Kulm Hotel\*\*\*\*\*, St. Moritz, Vic Jacob, Suvretta House\*\*\*\*\*, St. Moritz, Reto Mathis, Mathis Food Affairs, Corviglia, Christian Meili, Romantik Hotel, Muottas Muragl, Peter Märky, Cava, Hotel Steffani, St. Moritz und Beni Kleger, Jagdhütte, Hotel Bellavista, Silvaplana-Surlej.

### Die Sponsoren des Festivals:

**Titelsponsor:** Valser. **Co-Sponsoren:** Amici Caffè AG, ASA Selection GmbH, Caratello Weine St. Gallen, Confiserie Sprüngli AG, Ecolab (Schweiz) GmbH, Laurent-Perrier Suisse S.A., Martel AG St. Gallen, Maura Wasescha AG, Rageth Comestibles AG und Schwob AG. **Supplier:** Bader + Niederöst AG, Bragard S.A., Hugo Dubno AG, Metzgerei Pietro Peduzzi, Nonino Distillatori S.p.a., Oettinger Imex AG, Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH. **Local Carrier:** Massé und Partner Transports GmbH. **Medienpartner:** Edition Port Culinaire, htr hotel revue, Genussziele Magazin und die «Engadiner Post/Posta Ladina».



ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL  
©the original.

Das detaillierte Programm und die Vorverkaufsstellen für die Event-Tickets sind unter [www.stmoritz-gourmetfestival.ch](http://www.stmoritz-gourmetfestival.ch) ersichtlich. Für persönliche Informationen stehen Ihnen alle Festival-Gastgeber gerne zur Verfügung.

# Die Gasparins – immer näher zur Biathlon-Weltspitze

Drei Engadinerinnen wollen an den Welttitelkämpfen ihre Fortschritte beweisen

**Einst wurde Pionierin Selina Gasparin im Engadin belächelt, nun zählt sie bereits zur erweiterten Weltspitze im Biathlon. Ihre jüngeren Schwestern Elisa und Aita treten in ihre Fussstapfen.**

STEPHAN KIENER

Es war vor einigen Jahren im Engadin, eine junge Frau mit einem Sportgewehr auf dem Rücken trainiert auf der Langlaufloipe und begegnet Spaziergängern. Ob sie auf der Jagd sei, lautete prompt deren Frage an Selina Gasparin. Die Biathletin, Pionierin in ihrer Sportart in der Schweiz, war kaum verwundert. Schon einiges hatte sie erlebt, Biathlon war in der Schweiz noch sehr unbekannt. «Ist das Schwimmen mit Radfahren...?» fragten schon mal irritierte Zeitgenossen. Dabei hat der Biathlon-Sport mit Langlaufen und Schiessen in der Schweiz doch eine Riesen-tradition – seinerzeit als Militär-Patrouillenlauf. Da holten die Schweizer viele Medaillen an Titelkämpfen – sogar an Olympischen Winterspielen!

Tempi passati. Heute ist Biathlon selbst in der Schweiz anerkannt. Dabei haben die Männer den Frauen geholfen. Benjamin Wegers Erfolge (vier Podestplätze) haben die Arbeit von Selina Gasparin (28) und ihren beiden jüngeren Schwestern Elisa (21) und Aita (18) erleichtert. Wobei sich die drei Frauen bezüglich Resultaten nicht zu verstecken brauchen. Zweimal lief Selina nur hauchdünn am Weltcup-Podest vorbei. In der Loipe gehört sie sogar zu



In S-chanf: Zielgerichtet auf dem Weg zu neuen Biathlon-Taten (von links): Selina, Elisa und Aita Gasparin.

Foto: Stephan Kiener

den Top 6. Auch das Liegendschiesen hat die Grenzwächterin mittlerweile im Griff, nur beim Stehendschiesen hapert's noch. Beste Ausgangslagen wurden schon vergeben. So, als sie kürzlich nach dem Liegendschiesen die Konkurrenz plötzlich anführte, in der Stehenddisziplin aber einen Spitzenplatz versiebt. «Ich will diese Saison noch aufs Podest laufen», sagt die Engadinerin fast schon trotzig beim Swiss-Ski-Medientermin in S-chanf. Die Gelegenheit zu einem Topresultat

bietet sich bei der kommenden WM in Nove Mesto (7. bis 17. Februar). «Dort will ich in die Top Ten», meint Selina Gasparin zur persönlichen Zielsetzung.

Mit der Frauenstaffel will sie einen guten Rang erreichen. Möglicherweise mit ihren beiden Schwestern im Team. Sicher mit Elisa, die kürzlich im Weltcup erstmals unter die Top 20 lief. «Ich muss mich nun im Weltcup etablieren», sagt die 21-Jährige, angesprochen auf ihren Vorstoss in die erweiterte Weltelite. «Das Ziel war, dieses

Jahr in die Top 50 zu kommen, jetzt bin ich schon ein bisschen weiter», staunt Elisa ein wenig. Sie freut sich auf die WM im neuen Stadion von Nove Mesto.

Die Jüngste im Bunde, Aita, ist am Dienstag an die Jugend-Weltmeisterschaft in Obertilliach im Osttirol abgereist. Sie hat die Ambition, sich mit einer Topleistung für die WM der Grossen in Nove Mesto zu qualifizieren. Die Chancen sind intakt, Aita ist in Form und gehört international zu den

Besten ihres Jahrgangs. Die Academia-Schülerin, die 2014 die Matura-Prüfungen absolviert, brillierte bis vor Kurzem auch als Geräteturnerin, hat sich nun aber ganz dem Biathlon-Sport verschrieben. «Die Schwestern haben mir dabei sehr geholfen», sagt Aita Gasparin. Die im Februar 19 werdende Athletin würde sich besonders über den Einsatz in der WM-Staffel freuen. Es sei schon etwas Besonderes, mit ihren zwei Schwestern die Schweiz im Weltcup oder an einer WM zu vertreten.

## Ein Trend wird zur Tradition

Wie der Polosport nach St. Moritz kam

**Polo ist eine der exklusivsten und gleichzeitig sagenumwobensten Sportarten überhaupt. Wo dieser Pferdesport seinen Ursprung hat, ist bis heute unklar. St. Moritz zählt jedoch zu den ersten Orten in Kontinentaleuropa, an denen sich der Polosport etabliert hat.**

VANESSA MÜLLER

Das High-Goal-Turnier auf dem gefrorenen See von St. Moritz findet bereits zum 29. Mal statt und ist somit zu einem festen Termin im Veranstaltungskalender geworden. Die Tradition des Polosports geht aber viel weiter in der Geschichte zurück, wobei sich dessen Ursprung bis heute nicht genau festlegen lässt. Überlieferungen zufolge wurde dieser Sport zu Pferd bereits rund 600 Jahre vor Christus in Persien gespielt. Von Persien breitete sich der Polosport nach Ostindien aus, wo englische Offiziere am Hof des Maharadschas von Manipur zum ersten Mal mit dem damals so genannten «Pulu» in Kontakt kamen. «Pulu» ist das tibetische Wort für Kugel. Die grosse Begeisterung für diesen Sport unter den englischen Soldaten führte 1859 zur Gründung des ersten englischen Poloclubs in Silchar. Einige Jahre darauf kam der «Calcutta Polo Club» hinzu, der heute noch existiert und somit der älteste Poloclub der Welt ist.

### Eine lange Reise

1873 brachten die Briten das Polospiel schliesslich in ihre Heimat und gründete



Seit bald 30 Jahren wird auf dem zugefrorenen St. Moritzersee um den roten Ball gekämpft.

Archivfoto: Reto Stifel

ten dort den «Hurlingham Polo Club» – der erste Poloclub mit festen Regeln. Die Reise dieser Trendsportart war damit aber noch nicht zu Ende, sondern ging weiter in die USA. Dort gründete James Gordon Bennet 1876 den «Westchester Polo Club», welcher sich auch heute noch grosser Beliebtheit erfreut.

Englische Rancher führten den Pferdesport in Argentinien ein, wo sich dieser Trend schnell zu einem Volkssport entwickelte. Während es in den Kriegsjahren in Europa ruhig um den Polosport wurde, verbesserten die Argenti-

nier ihr Können und Wissen stetig, wodurch sie sich eine deutliche Vormachtstellung auf dem Feld erarbeiten konnten. Heute gilt Südamerika nicht nur als Hochburg des Polosports, sondern hat auch durch die Kreuzung von südamerikanischen und englischen Pferden zur Züchtung einer Pferderasse beigetragen, die sich hervorragend für den Polosport eignet.

### Das erste Polofeld in St. Moritz

Auch im Engadin wurde bereits vor über 100 Jahren Polo gespielt. Im Jahr

1899 wurde das erste Polofeld in St. Moritz-Bad errichtet und legte somit den Grundstein für die Etablierung des Polosports in Kontinentaleuropa. Die in St. Moritz stationierten Mitglieder der englischen Kavallerie nutzten das Feld, um Polo als Zeitvertreib zu spielen. Doch der für den Sommer 1900 geplante weltweit erste alpine Polomatch fand wegen Ausbruch des Burenkrieges nicht statt. Königin Victoria rief die britischen Armeeangehörigen aus dem Engadin zur Mobilmachung nach England zurück. Nach dem Abzug der Of-

fiziere wurde es ruhig um den Polosport in St. Moritz. Neuer Schwung kam erst 60 Jahre später auf, als unter den Initianten um Doktor Pierin R. Berry, Christian Mathis und Kurdirektor Peter Kasper 1959 der «St. Moritz Polo Club» gegründet wurde.

In den darauffolgenden Jahren, von 1960 bis 1964, wurde jeweils während den Sommermonaten ein internationales Poloturnier in St. Moritz ausgetragen. 1965 musste der Poloplatz im Rahmen der Vorbereitungen für die Olympischen Sommerspiele 1968 in Mexico City einem Höhentrainingszentrum für Athleten weichen. Erneut fand so der Polosport im Engadin ein vorübergehendes Ende.

### Der Beginn einer Tradition

Nach dem Tode von Pierin R. Berry im Jahr 1983 übernahm Christian Mathis das Präsidentenamt des «St. Moritz Polo Club». Er reorganisierte den Club und gleichzeitig wurde auch die «Swiss Polo Association» (SPA) gegründet.

Im Jahr 1985 war es dann soweit, das erste Polospiel auf dem zugefrorenen St. Moritzersee fand statt. Der «St. Moritz Polo Club» organisierte als Weltpremiere den ersten «Cartier Polo World Cup on Snow». Ein Trend, der heute – 29 Jahre später – eine feste Tradition darstellt. 2005 wurde die «St. Moritz Polo AG» gegründet. Diese machte die Poloturniere auf dem gefrorenen St. Moritzersee zum weltweit begehrtesten Polo-Anlass auf Schnee.

Die Erfolgsgeschichte des Polos in St. Moritz verzeichnet jedoch auch noch andere Höhepunkte, so fand Ende Juli 1993 auf dem Pferdesportplatz San Gian die Polo-Europameisterschaft statt und 1995 gleichorts sogar die Polo-Weltmeisterschaft.

# «Olympia ist die Chance, globale Standards zu setzen»

Ständerat Stefan Engler vertritt im Streitgespräch die Pro-Olympia-Seite

**Am 3. März entscheiden die Bündner Stimmberechtigten über eine Kandidatur für Olympische Winterspiele 2022. In einem Streitgespräch nehmen der Bündner Ständerat Stefan Engler (Pro) und der Bündner SP-Präsident Jon Pult Stellung zu Fragen rund um die Olympia-Abstimmung.**

STEPHAN KIENER

**Engadiner Post: Herr Engler, wie oft waren Sie schon an Olympischen Spielen?**  
Stefan Engler: Noch nie!



**EP: Und Sie, Herr Pult?**

Jon Pult: Auch noch nie.

**EP: Der Bund möchte die Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 in Graubünden nutzen, um das ramponierte Image der Schweiz wieder aufzupolieren. Das wurde auch an der Delegiertenversammlung der Bündner Hotelliers in Valbella ausdrücklich betont. Ist das eine Möglichkeit?**

Engler: Die Olympischen Winterspiele sind ein Projekt, bei dem der Bund Graubünden als Partner ausgewählt hat. Unser Kanton hat in der Schweiz die besten Voraussetzungen, um ein solches Ereignis durchzuführen. Wesentlich dabei ist, dass es ein nationales Projekt mit Graubünden als geeignetem Partner ist.

Pult: Nach meiner Erinnerung kam der Impuls aus Graubünden selbst... Wie auch immer: Ich bin der Meinung, dass das, was von Bern in dieser Hinsicht gesagt wird, heuchlerisch ist. Man kann die Probleme, welche die Schweiz international hat, nicht so lösen. Man muss die heutigen Image-Probleme bei der Ursache packen und nicht mit einer

Grossveranstaltung davon ablenken. Das wäre in etwa das Gleiche, wie wenn ein Bauer, der im Dorf wegen seines lausigen Stalls ein schlechtes Image hat, mit einem Riesenfest sein Image-Problem aus der Welt schaffen will, statt Ordnung im Stall zu halten. Wir müssen endlich die Steuerkriminalität bekämpfen, statt Olympia missbrauchen, um davon abzulenken...

Engler: ...Die Olympischen Spiele eignen sich nun gar nicht, um politische Abrechnungen zu führen. Die Absicht des Bundes ist es, die Leistungsfähigkeit des Landes zu zeigen, diese gegen aussen zu tragen. Und ein Angebot an die olympische Familie zu senden, um Spiele nicht mehr so durchzuführen wie man es von den letzten Austragungen her gewohnt ist. Die olympische Idee soll die Chance erhalten, wieder zurück zu den Wurzeln zu finden. Das ist ein Angebot an das Olympische Komitee und an die Sportler, den Schritt zurück zu weissen Spielen zu tun.

## «Für Graubünden entschieden»

**EP: Nun möchte ich es doch wissen: Kam die Initialzündung vom Kanton Graubünden oder vom Bund?**

Engler: Meines Wissens waren es der Bund und Swiss Olympic, welche sich in der Schweiz nach Partnern umgesehen haben. Gibt es überhaupt Orte in der Schweiz, welche eine solche Idee umsetzen können? Aus der Auswahl hat man sich für Graubünden entschieden.

Pult: Auslöser war alt-Nationalrat Tarcisius Caviezel.

**EP: Herr Engler, wenn wir schon beim nationalen Parlament sind. Sie als Ständerat haben ja die Nase in Bern im Wind, wie ist eigentlich die Stimmung bei den National- und Ständeräten?**

Engler: Die meisten halten sich bedeckt. Sie warten jetzt mal die Abstimmung in Graubünden ab, erst dann wird die eidgenössische politi-

sche Diskussion geführt werden. Dann wird es vor allem um die finanziellen Aspekte gehen.

**EP: Das Internationale Olympische Komitee hat in den letzten 40 Jahren Winterspiele immer an Städte vergeben. Die im Zusammenhang mit der Ausrichtung entstandenen Verluste mussten die organisierenden Orte und Länder selbst tragen. Nagano fand 1998 statt und hat 25 Jahre Schulden abzutragen, in Salt Lake City gab es beim IOC einen riesigen Korruptionsskandal. Herr Engler, glauben Sie, das passiert bei uns nicht?**

Engler: Das lässt sich nicht mit unserer Kandidatur vergleichen. Das Konzept Graubünden ist ja bewusst eine Provokation, in dem man Olympische Winterspiele faszinierend anders haben will. Wir wollen die Spiele aufgrund unserer Biografie und Geografie in einer Grössenordnung durchführen, die in jeder Hinsicht verkraftbar ist. Daher ist der Vergleich mit missratenen Spielen ein schlechtes Argument. In Westschweizer Zeitungen ist geschrieben worden, Graubünden 2022 sei die Chance für Olympia respektive das IOC, zurückzufinden von zuletzt gemachten Abwegen zu Olympischen Winterspielen, die als vernünftig angesehen werden können. Die Spiele sollen dort durchgeführt werden, wo es noch Schnee hat und wo der Wintersport seine Geburtsstätte hat.

## «Das Konzept ist nur auf der PR-Ebene gut»

**EP: Jon Pult, finden Sie denn das Konzept mit diesen weissen Spielen schlecht?**

Pult: Das sogenannte Konzept ist nur auf der PR-Ebene gut, da ist hohe Professionalität vorhanden, das anerkenne ich. Die Substanz des Konzeptes überzeugt mich aber überhaupt nicht. Ich halte es auch für naiv, vom IOC und dem ganzen Sportfunktionärs-Klüngel zu erwarten, man könne zurück zu einfachen Spielen. Die ganze Entwicklung des Gigantismus mit dem guten PR-

Spruch «weisse Spiele, zurück in die Berge» zu stoppen, halte ich wirklich für naiv. Die Mindestanzahl Sportarten, die Mindestanzahl Wettkämpfe, die Mindestanzahl Zuschauer, Medienleute und Sicherheitskräfte, sind seitens der Organisatoren unbeeinflussbar. Die Rahmenbedingungen bei Olympischen Winterspielen machen nicht die Leute vor Ort, sondern allein das IOC. Nach der Vergabe wird über die Verträge verhandelt und da haben die Organisatoren ganz schlechte Karten. Darum bin ich mehr als skeptisch, ob man andere Spiele durchführen kann. Es liegt nicht im finanziellen Interesse der IOC-Bosse.

## «Graubünden ist der richtige Kandidat»

Engler: Mit diesem Rundumschlag hat Herr Pult jetzt einiges vermischt. Er hat das IOC erwähnt, das unter keinen Umständen ein solches Angebot von Graubünden annehmen werde. Unser Problem ist ein anderes: Es gilt, dem IOC ein Angebot zu machen, so wie wir die Spiele möchten. Von Naivität kann darum keine Rede sein. Sagt Graubünden Ja, wird es darum gehen, die Rahmenbedingungen für diese Kandidatur festzulegen und dabei die Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen. Und sollte es tatsächlich so sein, dass das IOC nicht darauf eingeht, werden wir bereit sein, den Stecker zu ziehen und zu verzichten...

**EP: ...Ist diese Option realistisch?**

Engler: Sicher. Auch in der Botschaft ans Eidgenössische Parlament wird festgehalten, dass Olympische Winterspiele in der Schweiz nur mit dem Machbaren durchgeführt werden können. Ansonsten ein Rückzug erfolgt.

**EP: Zur Ökologie: Die Gegner von Olympia bezweifeln, dass Winterspiele umweltgerecht durchgeführt werden können, dass auch die so genannten weissen Spiele sehr umweltschädlich seien. In St. Moritz und Davos bestehen schon**

**zahlreiche Sportanlagen – die allerdings aufgerüstet werden müssten. Ein grosser Sportanlagen-Bauboom ist eigentlich nicht vorgesehen....**

Pult: Wir sprechen von einem milliardenschweren Bauvolumen. Olympische Winterspiele sind ein Riesenevent und hinterlassen einen entsprechend riesigen ökologischen Fussabdruck. Nur schon die Verschiebungen von Tausenden von Menschen sind nun mal belastend. Ich stelle den Willen der Promotoren nicht in Abrede, dass sie die Spiele so umweltverträglich wie möglich ausrichten wollen. Aber zum jetzigen Zeitpunkt weiss man noch nicht, welche Auswirkungen Graubünden 2022 im Umweltbereich haben wird. Auf jeden Fall nicht positive.

Engler: Aber das ist es ja eben, wenn man den Anspruch hat, Olympische Winterspiele so umweltgerecht wie möglich durchzuführen, ist Graubünden gerade der richtige Kandidat. Vorgesehen sind ganz neue Standards in der Ökologie. Und seien wir doch ehrlich, die Olympischen Winterspiele werden 2022 auf jeden Fall stattfinden, halt sonst an einem Ort, der auf weniger starke ökologische Vorgaben ausgerichtet ist. Unsere Kandidatur ist also eine Chance, neue globale Standards zu setzen.

Pult: Ich stelle mit einer gewissen Verwunderung fest, dass das Bündner Bürgertum jetzt plötzlich die internationale Solidarität entdeckt hat...

Zum IOC: Ich bin überzeugt, dass es eine Redimensionierung der Spiele nur geben kann, wenn das Internationale Olympische Komitee in absehbarer Zeit dazu kommen wird, die eigenen Vorgaben zu ändern, ähnlich wie das bei der UEFA passiert ist...

## «Es gelten Standards des Gigantismus»

**EP: ...Jon Pult, Sie werden ja zum Befürworter...**

Pult: Nein, nein! Michel Platini, Chef der UEFA, sagt, gehen wir einen neuen Weg mit einer EM in ganz Europa. Dann muss man nichts neu bauen. Das ist ein interessanter Ansatz. Wenn das IOC entsprechende Überlegungen macht und Standards festlegt, die akzeptierbar sind, kann man über Olympische Winterspiele reden. Doch im Moment gelten die bisherigen Standards des Gigantismus. Für Olympia 2022 bewirbt sich übrigens zurzeit niemand mit einem Konzept, das den Vorgaben des IOC entspricht...

**EP: ...Ausser Oslo mit Lillehammer...**

Pult: ...Da ist meines Wissens noch nicht alles klar. Was ich sagen will: Gut wäre es, wenn es bald keine guten Kandidaturen mehr gibt. Dann wird das IOC eingestehen müssen, dass es so wie heute nicht mehr geht. Es muss sich dann selbst reformieren, einen neuen Mechanismus und neue Rahmenbedingungen installieren, dann kann man wieder über Olympische Winterspiele reden.

## «Der ganze Kanton würde profitieren»

Engler. ...Also, die Strategie, die da Jon Pult fährt...

Pult: ...Es ist keine Strategie, es ist meine Meinung...

Engler. ...Ihre Strategie ist, «boykottieren wir das IOC, damit es keine Bewerber mehr hat...», das dürfte ziemlich verwegen sein.

Pult: Aber im Gegensatz zu der Kandidatur kostet diese Strategie, wie Sie es nennen, unsere Steuerzahlenden nichts...



Stefan Engler: «St. Moritz profitiert noch heute von den Olympischen Spielen 1948».

Foto: Südostschweiz

# «Olympia hemmt die touristische Entwicklung»

SP-Präsident Jon Pult vertritt im Streitgespräch die Gegner von Olympia 2022



Jon Pult: «Man kann nicht die Probleme von morgen mit den Lösungen von gestern angehen».

Foto: Südostschweiz

**EP: Wir möchten doch noch bei der jetzigen Kandidatur bleiben. Bündnerinnen und Bündner, die nicht direkt in St. Moritz und Davos zu Hause sind, sagen immer wieder: «Was haben wir von Olympischen Winterspielen in Graubünden? Wir haben nur den Verkehr und den Lärm.» Was antworten Sie diesen?**

Engler: Das ist eine Sichtweise, welche dem Punkt nicht Rechnung trägt, dass ein Projekt wie Olympische Winterspiele nur solidarisch erbracht werden kann. Der ganze Kanton muss zusammenhalten. Die Antwort «wenn ich nicht davon profitieren kann, dann bin ich dagegen» ist ganz schlimm. Es gibt viele Anhaltspunkte, die zeigen, dass ganz Graubünden profitieren würde. Und wir müssen uns dort stärken, wo wir in Graubünden bereits Stärken haben. Es gibt dann den Mitnahmeeffekt für das ganze Kantonsgebiet, sei dies im Wintertourismus, sei dies bei Investitionen und Innovationen.

**EP: Herr Pult, haben Sie die Neid-Sprache auf Bündner Kantonsgebiet auch gehört?**

Pult: Ja sicher! Obwohl es nicht meine Absicht ist, die Regionen gegeneinander auszuspielen. Aber für mich stellt sich schon die Frage, wer profitiert? Ist es die richtige Strategie für unseren Kanton, für den Tourismus? Viele Fachleute, welche die Entwicklung unabhängig betrachten, sind der Meinung, dass der klassische Wintertourismus in Europa zurückgeht...

Engler: ...Das sehe ich ganz anders!

Pult: Meine Meinung ist klar: Der Bündner Tourismus muss sich diversifizieren, er muss weg vom Fokus nur auf den klassischen Wintertourismus, Graubünden muss eine Ganzjahresdestination werden. Der Tourismus in unserem Kanton soll näher an die Kultur und die Natur. Er muss innovativ und vielfältig werden. Und mehr Zusammenarbeit ist gefragt. Nur Grossanlässe auszurichten, das funktioniert einfach nicht mehr.

Olympia – und das bestreite ich nicht – würde gewisse Investitionen auslösen, aber vor allem die Bauwirtschaft weiter aufblähen, was nicht nachhaltig ist. Ansonsten wird Olympia ein

Hemmschuh bei der weiteren touristischen Entwicklung sein.

## «St. Moritz profitiert noch heute von 1948»

Engler: Das eine tun und das andere nicht lassen. Die Olympia-Kandidatur schliesst nicht aus, dass man sich Überlegungen bei der Strategie zur künftigen Tourismusausrichtung macht. Die Authentizität, der landschaftliche Reichtum: diese Segmente muss man pflegen, die haben Graubünden stark gemacht. Ich bin überzeugt davon, dass St. Moritz von den Olympischen Winterspielen 1948 heute noch profitiert. Man hat diese Spiele auch klug ausgenutzt. Wenn wir mit Olympia 2022 St. Moritz und Davos stärken, heisst das noch lange nicht, dass wir die gewünschte wirtschaftliche Entwicklung in den anderen Regionen ausser Acht lassen.

## «Olympia-Impuls nur über Steuergelder»

Pult: Erste Entgegnung: St. Moritz 1948 hat auch eine Kehrseite der Medaille: Es hat eine brutale Verschuldungssituation gegeben, welche durch Olympia noch verstärkt worden ist. St. Moritz musste nach Olympia unter die Kuratel des Kantons.

Zweite Entgegnung: 2022, also 74 Jahre später nochmals das Gleiche wie 1948 zu tun, das ist doch keine Innovation. Die Situation war damals total anders, nach dem Krieg kam das europäische Wirtschaftswunder und St. Moritz hat sich damals geschickt positioniert – vielleicht auch mit Olympia einen Aufschwung genommen. Aber zu glauben, dass es 2022 genau so sein könnte, ist falsch.

**EP: ...Aber könnte es geschehen...?**

Pult: Nein, man kann nicht die Probleme von morgen mit den Lösungen von gestern angehen. Ausserdem wäre der Olympia-Impuls nur über Steuergelder finanziert. Ich staune, dass alle bürger-

lichen Parteien, welche ansonsten mit Staatsinterventionen mehr als zurückhaltend sind, nun mit der ganz grossen Kelle anrichten wollen.

Engler: Ich staune, wie Herr Pult nun auf die Finanzen anspielt und sagt, man riskiere eine grosse Verschuldung. Die Frage stellt sich für mich, wie der Betrag von 300 Mio. Franken bei einem Nein verwendet werden soll?

**EP: Sie meinen die 300 Mio. Franken, die für Olympia eingeplant sind...**

Engler: Was würden die Olympia-Gegner damit machen? Ich habe bis heute noch keine intelligente Antwort erhalten. Man redet von «klein aber fein», von Aktivitäten, die anstelle von Olympia durchgeführt werden sollen, aber noch niemand hat mir gesagt, was das sein soll. Diese Rhetorik stösst solange sie nicht konkret ist, an Grenzen. Das ist bei Olympia schon etwas anders.

**EP: Für was würden sie konkret die 300 Millionen Franken einsetzen...**

Pult: Wir haben im Grossen Rat den Antrag gestellt, ein alternatives Entwicklungsprojekt für Graubünden zu erarbeiten. Da gibt es viele Ideen...

## «Ein Gebiet wäre die Spitzenforschung»

**EP: Was zum Beispiel?**

Pult: Ein Gebiet, in dem wir uns profilieren könnten, ist Spitzenforschung im Kanton Graubünden. Und wir wissen, dass im Kulturbereich, dort wo es Synergien mit dem Tourismus gibt, eine Unterfinanzierung vorhanden ist. Da wäre einiges möglich. Oder wir tätigen Basis-Investitionen im Schulbereich. Es gibt viele Bereiche, wo man im Rahmen eines Gesamtkonzeptes gezielt einiges erreichen könnte. Viel mehr, als wenn man 300 Mio. Franken in Olympia steckt.

**EP: Angenommen, das Volk sagt am 3. März Nein zu Olympia 2022 in Graubünden. Was passiert dann mit den 300 Millionen?**

Engler: Wenn das Volk in Abwägung der Risiken zum Schluss kommt, nein, es ist zu viel, dann ist das nicht das Ende des Kantons Graubünden. Ich finde die Perspektive, alternative Ideen zu entwickeln, positiv.

Die 300 Millionen Franken sind ja zurückgestellt worden für den Zweck Olympische Winterspiele in Graubünden. Der Verkehr, vor allem der öffentliche Verkehr, wird am meisten profitieren. 180 Mio. sind für die Sicherheit vorgesehen. Da könnte man sich bei einem Nein des Volkes die Frage stellen, wofür dieser Betrag eingesetzt werden soll. Aber konkrete Projekte gibt es nicht.

## «Wir treten an Ort»

Ich bin jetzt 30 Jahre in der Politik. Wir treten an Ort, wir haben schon vor 20 Jahren das Gleiche diskutiert wie heute. Es gab keinen Aufschwung wie erwartet. Ich bin überzeugt, Olympische Winterspiele brächten diesen Aufschwung...

**EP: ...Sicher?**

Engler: Ich bin nicht blauäugig, ich weiss, dass die Kandidatur auch Risiken hat. Aber es gibt Schub für Innovation, für Investitionen, z.B. in den öffentlichen Verkehr in Graubünden. Ein Ja gäbe Rahmenbedingungen, auf denen sich aufbauen und nicht an Ort treten lässt.

Pult: Olympische Winterspiele in Graubünden zu veranstalten, ist ja nicht die revolutionäre Idee. Sie wird alle paar Jahre von der Regierung neu lanciert, das ist genau auch Treten an Ort. Ich habe den Anspruch, dass wir im Kanton in den nächsten Jahren neue Ideen entwickeln.

Eines ist sicher: Wenn es ein Nein gibt, werden wir alle zusammen die weitere Entwicklung Graubündens an die Hand nehmen müssen.

**EP: Wir haben jetzt vor allem über Politisches und Finanzielles gesprochen, ich möchte noch auf den eigentlichen Hauptaspekt bei Olympischen Spielen zu reden kommen, den Sport. In Kanada**

**und Norwegen ist der Beweis erbracht worden, dass die Erfolgsquote nach der Durchführung von Winterspielen im eigenen Land stark angestiegen ist. Beide Länder gehören heute zu den erfolgreichsten Sportnationen der Welt. Kanada generiert als Folge von Vancouver bis zu sechsmal mehr Geld für die eigenen Sportler, Norwegen holte fünfmal mehr Edelmetall als vorher. Jon Pult, ist es denn falsch, wenn man auch in der Schweiz etwas Grosses für den Sport macht?**

Pult: Ich gebe zu, aus Sicht des Spitzensportes gibt es sicher wenig Gründe die gegen Olympische Spiele sprechen. Nur ist das in der Gesamtabwägung nicht massgebend. Zumal ich nicht sicher bin, ob der Breitensport von Olympia profitiert. Ich habe versucht, mich im Internet schlau zu machen, aber es gibt keine relevanten Studien dazu.

## «Verpflichtung für die Sportfamilie»

Engler: Dazu braucht man auch keine Studien. Olympische Winterspiele in Graubünden werden die Jugend und damit auch den Breitensport bewegen. Es wird einen positiven Effekt haben, das steht für mich ausser Frage.

Und noch etwas: Warum sollen immer andere Länder Olympische Spiele durchführen und wir gehen einfach dorthin? Es ist auch eine Verpflichtung der Sportfamilie gegenüber, diese Wettkämpfe anzubieten. Es gibt damit eine sportliche Begründung für Graubünden 2022.

**EP: Es sind Studien in Norwegen vorhanden. Dort hat man festgestellt, dass das Land im Spitzensport, im Breiten- wie im Behindertensport nach Lillehammer 1994 stark zugelegt hat.**

Pult: Okay, trotzdem stelle ich das Modell, wonach Erfolg im Spitzensport auch mehr Breitensport bedeutet, in Frage. Nehmen wir Roger Federer, zugegebenermassen kein Wintersportler. In dieser Zeit, in der Federer der weltweit anerkannteste Sportstar ist, stagniert der Tennissport in der Schweiz oder geht gar zurück.

**EP: Mir bleibt daher zum Abschluss die Frage: Wie geht es aus am 3. März?**

Engler: Ich bin zuversichtlich, dass es ein Ja geben wird. Weil die Bündnerinnen und Bündner sich diese Chance nicht entgehen lassen werden.

Pult: 60 Prozent Nein. Ich bin aber froh, wenn die Bündnerinnen und Bündner einfach Nein sagen, auch wenn es nur 51 Prozent sind.

## Die Kontrahenten

Die EP/PL führte das Streitgespräch zu Olympia am 18. Januar anlässlich der DV der Bündner Hoteliers in Valbella.

Stefan Engler (52), der die Pro-Seite vertritt, ist aus Surava, gehört der CVP an, ist von Beruf Rechtsanwalt und vertritt den Kanton Graubünden in Bern als Ständerat. Von 1999 bis 2010 war Stefan Engler Regierungsrat des Kantons Graubünden, zweimal (2003 und 2008) präsidierte Engler die kantonale Regierung.

Jon Pult (28), der die Gegner von Olympia vertritt, verbrachte seine Kindheit in Guarda und hat als Bürgerort Sent. Er wohnt heute in Chur und schliesst zurzeit sein Geschichtsstudium an der Universität Zürich mit einer Lizentiatsarbeit zur Geschichte der Rhätischen Bahn ab. Jon Pult ist Präsident der SP Graubünden und vertritt seine Partei seit 2010 im Grossen Rat.

OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022  
WIR SAGEN **JA!** ZU

# wiederkehrenden hochklassigen Sportanlässen!



www.olympja2022.ch

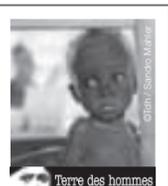
**NEIN**  
ZUM  
**PROPORZ**

03.03.2013

**«FÜR KÖPFE, IDEEN UND  
BEHERZTE TATEN.»**

Michael Pfäffli, St. Moritz

[www.neinzumproorz.ch](http://www.neinzumproorz.ch)



Terre des hommes

**KINDER DIE  
HUNGERN -  
INAKZEPTABEL!  
HELFFEN SIE UNS,  
DAGEGEN ZU  
KÄMPFEN.**

058 / 611 06 11  
Terre des hommes  
Patenschaften  
info@tdh.ch  
[www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)

Kinderhilfe - www.tdh.ch

ART FOR PEOPLE  
KONZERT  
SCHWEIZERHOF

"MATTEO HAS REALLY SOMETHING SPECIAL.  
HIS ALBUM MOVED ME. WONDERFUL MUSICIANS.  
HE'S A GREAT VOCALIST"  
MICHAEL BUBLÉ

"BRANCALEONI IS THE ITALIAN HEIR OF SINATRA"  
LA STAMPA

"AN AMAZING YOUNG TALENT"  
CORRIERE DELLA SERA

**FREITAG 25.01.13 | 22.00 UHR | EINTRITT FREI**  
**MATTEO BRANCALEONI**

Hotel Schweizerhof St. Moritz | Via dal Bagn 54 | CH - 7500 St. Moritz | Tel. +41 (0)81 837 07 07 | reservation@schweizerhofstmoritz.ch

In **Sils-Maria** (Chesa Fortuna) zu vermieten per 1. Februar 2013 oder nach Vereinbarung **unmöbl.**

**1½-Zimmer-Wohnung**

im Dachgeschoss, Balkon, EH-Autoabstellplatz, Keller, für Nichtraucher.

Anfragen: Telefon 081 826 51 39 oder 079 610 52 11

**St. Moritz-Bad:** Zu vermieten per 1. August 2013 oder nach Vereinbarung

**Praxisräume**

(geeignet als Arztpraxis, Therapieräume etc.), 4 Zimmer, WC, Erdgeschoss.

Auskunft und Besichtigung: Telefon 079 419 77 94

**Zuoz:** An zentraler Lage vermieten wir per sofort oder n. V.

**Keller-/Lagerraum**

ca. 6 m<sup>2</sup>, gut zugänglich, sauber und trocken. Miete Fr. 95.- mtl.

**KLAINGUTI + RAINALTER SA**  
architects ETH/SIA, Zuoz  
Telefon 081 851 21 31

**Samedan:** Wohnbaugenossenschaft Suot Staziun

**3½-Zimmer-Hauswart-Wohnung**

zu vermieten an ruhiger, zentraler Lage im 2. OG, 90 m<sup>2</sup>, mit Balkon, Keller/Estrichanteil. Einmaliger Anteilscheinerwerb. Miete Fr. 1340.- inkl. NK, PP Fr. 40.-. Hauswart-Aufgaben und Entlohnung nach Absprache.

Anfragen: Telefon 078 699 98 94

**CH-Ehepaar sucht neue Herausforderung:**

im Bereich Hauswartung/Allrounder Vermietung von Ferienwohnungen und Gästebetreuung. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Schreiben Sie unter  
Chiffre U 012-248140 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Ihr Lieferant im ganzen Kanton

**CONRAD-STORZ AG**

**Heizöl-Diesel**

CHUR	081 284 11 15
PONTRESINA	081 837 37 77
ILANZ	081 921 44 04

[www.conrad-storz.ch](http://www.conrad-storz.ch)

**Leserwettbewerb**  
für «EP/PL»-Abonnenten

**Tickets zu gewinnen!**

**15. Terratrembel**  
Samstag, 9. Februar, 20.30, im Rondo Pontresina

**Zu gewinnen: 4x2 Tickets inkl. Getränkebons!**

Das Terratrembel 2013 verspricht wieder eine volle Packung Live Musik der Extraklasse. Das 15. Terratrembel wird das Rondo zum Beben bringen! Denn mit dabei sind: **Triggerfinger, Lucenzo, Indefinied-Illness** und **DJ Leventino!** Mehr Infos unter [www.giupo.ch](http://www.giupo.ch)

Die «Engadiner Post / Posta Ladina» verlost Tickets für das «Terratrembel» inkl. Getränke-Bons.

Wollen Sie dabei sein, wenn Pontresina rockt und bebzt?  
Dann füllen Sie den Talon aus und mit etwas Glück gehen Sie und eine Begleitperson gratis ans 15. Terratrembel.

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Mail \_\_\_\_\_

Ausschneiden und einsenden bis am Montag, 28. Januar 2013 (A-Post-Stempel) an:  
Verlag Gammeter Druck, Terratrembel 2013, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Wein und Cigarren – ein vergnügliches Experiment**

Hotel Schweizerhof, Salon Flugi, St. Moritz

Dienstag, 29. Januar 2013, 19.00 Uhr  
CHF 135 pro Person, inkl. Amuse-gueules, Getränken & Cigarren

**Alvin Leung Jr.**, 2 Michelin-Sterne, Nr. 52 – World's Best Restaurants, Restaurant Bo Innovation, Hongkong (HK)

**Ueli Schiess**, Caratello Weine  
**Susanne Minder**, Oettinger Davidoff Group

Reservierung erforderlich: Hotel Schweizerhof St. Moritz, Salon Flugi  
+41 (0)81 837 07 07, bankett@schweizerhofstmoritz.ch

**20. St. Moritz Gourmet Festival**  
28. Januar bis 1. Februar 2013

# Dieter Koschina

2 Michelin-Sterne, Nr. 45 – World's Best Restaurants, kocht im Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

5-Gang-Gourmet-Dinner: CHF 195 pro Person



## 20. St. Moritz Gourmet Festival 28. Januar bis 1. Februar 2013

Im Gourmet Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet mit 16 Punkten GaultMillau und einem Michelin-Stern.

Lassen Sie sich verwöhnen vom Kronenstübli-Team rund um Bernd Schützelhofer und Adriana Novotna.

Wir freuen uns auf Sie!

Reservationen:

Tel. 081 830 30 30

[www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)



# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 26. Januar, solange Vorrat

**33%**  
Rabatt



500 g

**14.<sup>35</sup>**  
statt 28.75

Coop Rauchlachs  
Norske, aus Zucht,  
Norwegen  
(100 g = 2.87)  
in Selbstbedienung

**1/2**  
Preis



6 x 1,5 Liter  
**8.<sup>80</sup>**  
statt 13.20

Coca-Cola Classic,  
Light oder Zero  
(1 Liter = -.98)



**3 für 2**

3 x 50 Stück

**39.<sup>90</sup>**  
statt 59.85

(gilt für 3 Produkte  
mit identischem Preis,  
exkl. Grosspackungen)  
z.B. Pampers Baby  
Dry Maxi, Grösse 4  
(1 Stück = -.27)

**40%**  
Rabatt



42 x 10 Stück  
**6.<sup>10</sup>**  
statt 10.20

Tempo Papier-  
taschentücher  
Classic

## Hammer- Preise

**30%**  
Rabatt

**30%**  
Rabatt

Tragtasche à 2,5 kg

**5.<sup>95</sup>**  
statt 8.75

Äpfel Golden (ohne  
Coop Prix Garantie),  
Klasse 1, mild bis  
süsslich, Schweiz



Netz à 2 kg  
**2.<sup>90</sup>**  
statt 4.20

Blondorangen,  
Spanien  
(1 kg = 1.45)

10 Paar, 1 kg

**6.<sup>75</sup>**  
statt 13.50

Coop Wienerli

**1/2**  
Preis

per kg

**13.-**  
statt 27.50

Coop Naturfarm  
Schweins-  
Geschnetzeltes,  
ca. 800 g, Schweiz  
in Selbstbedienung

[naturafarm](http://naturafarm.ch)

**1/2**  
Preis



### Der neue Golf mit 4MOTION.

Die Eleganz und Dynamik des neuen Golf gibt es ab sofort mit dem permanenten Allradantrieb 4MOTION. Das verschafft ihm noch mehr Traktion und aktivere Sicherheit bei allen Fahrbahnverhältnissen. Zudem sorgt ein konstant guter Geradeauslauf für höchste Stabilität. Natürlich ist BlueMotion Technology auch beim neuen Golf mit 4MOTION serienmässig an Bord. Das heisst für Sie: noch mehr vom neuen Golf, und das bereits für Fr. 34'540.-\*. Zusätzlich profitieren Sie jetzt vom Volkswagen EuroBonus\*\* von Fr. 4'150.- bis Ende Februar. Weitere Informationen bei uns oder unter [www.new-golf.ch](http://www.new-golf.ch)

Golf 1.6 l TDI DPF Common Rail, 105 PS (77 kw), 6-Gang 4MOTION, 1'598 cm<sup>3</sup>. Energieverbrauch gesamt: 4.5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 119 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A.



Das Auto.

\*Verkaufspreis: Fr. 34'540.-. Abzüglich EuroBonus\*\* Fr. 4'150.-, tatsächlich zu bezahlender Preis Fr. 30'390.-. EuroBonus ist gültig für Privat- und Flottenkunden und gilt für abgeschlossene Verträge vom 3. Januar bis 28. Februar 2013. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung Fr. 36'420.-. Sämtliche Beträge inkl. 8% MwSt.

Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33, 7503 Samedan  
Tel. +41 81 852 31 32

**coop**

Für mich und dich.

# Ueli Lamm erster Engadiner Schneegolf-Meister

18. Schneegolfturnier Tarasp-Vulpera / Coppa Engiadina 2013

**Premiere im Unterengadin: Der Oberengadiner Ueli Lamm gewinnt beim 18. Schneegolfturnier Tarasp-Vulpera sowohl die Brutto- wie auch die Nettowertung – und dies mit historischen Schlägern.**

Der Wettergott war den Unterengadiner Golfers am vergangenen Sonntag nicht hold. Statt Kaiserwetter bescherte Petrus dichten Schneefall. Der Spiel Freude tat dies keinen Abbruch und die Scores litten auch nicht allzu stark. Am besten mit den widrigen Verhältnissen fand sich Ueli Lamm zurecht. Der ehemalige ASG-Nationalspieler aus dem Oberengadin ist seit knapp zwei Jahren ein begeisterter Anhänger des Hickory-Golfsports. Entsprechend packte er für seine erste Teilnahme beim Tarasper Schneegolfturnier auch nicht sein modernes Equipment ein, sondern seine knapp hundertjährigen Clubs. Diese verfügen über Schäfte aus Hickory-Holz und winzige Schlägerköpfe.

Ganz Gentleman trat Lamm trotz Schneetreiben in traditioneller Hickory-Kleidung an: Knickerbocker, Hemd, Krawatte, Schiebermütze – und ein wärmerer Pulli. Und er stach nicht nur modisch, sondern auch sportlich hervor: Mit einem Brutto-Score von 38

Schlägen und einem Netto-Resultat von 35 Schlägen gewann er beide Wertungen souverän vor «Hausherr» Erich Jäger und der bestklassierten Dame, Dagmar Gaede aus Dillenburg.

Ueli Lamm sorgte nicht nur in Vulpera für eine Premiere. Eine Woche zuvor hatte er nämlich beim Schneegolfturnier in Silvaplana – selbstverständlich ebenfalls mit Hickory-Clubs – ein Top-Resultat erspielt und damit eine gute Ausgangslage für die Coppa Engiadina geschaffen. Mit seinem Sieg im Unterengadin setzte er sich in dieser Kombinationswertung an die Spitze und holte als erster Hickory-Golfer den Titel des Engadiner Schneegolf-Meisters. (fam)

Resultate des 18. Schneegolfturniers Tarasp-Vulpera:

Brutto: 1. Ueli Lamm, Engadine GC, 38 Schläge; 2. Erich Jäger, Vulpera, 40; 3. Dagmar Gaede, Dillenburg GC, und Men Mischol, Vulpera, 41.

Netto 1. Kategorie (Hcp 0 bis 20): 1. Ueli Lamm, Engadine GC, 35 Schläge; 2. Erich Jäger, Vulpera, 36; 3. Dagmar Gaede, Dillenburg GC, und Men Mischol, Vulpera, 37.

Netto 2. Kategorie (Hcp 20.1 bis PR): 1. Schimun Lemm, Klosters, 40 Schläge; 2. Remo Karpf, Austerlitz, 43; 3. Rudolf Nuolf, Vulpera, 44.

Coppa Engiadina: 1. Ueli Lamm, Engadin GC, 73 Schläge (35/38); 2. Erich Jäger, Vulpera, 77 (37/40), und Dagmar Gaede, Dillenburg, 77 (36/41).

Weiteres Schneegolfturnier in Tarasp-Vulpera: Sonntag, 27. Januar, Villa-Maria-Cup. Infos und Anmeldung: Hotel Restaurant Villa Maria, Geraldine und Erich Jäger, 7552 Vulpera, Telefon +41 (0)81 864 11 38, info@villamaria.ch.



Ueli Lamm im Hickory-Outfit gewann die Coppa Engiadina und das Schneegolfturnier in Tarasp Vulpera. Foto: Sandro Bianchi

## SC Alpina: erster Freestyle-Podestplatz

**Freestyle** Die im Jahr 2012 gegründete Abteilung Freeski des SC Alpina (New Schoolers Engiadina) hat am letzten Samstag in Wildhaus ihren ersten offiziellen Contest der Saison bestritten. Mit einem grossen Teil der Truppe sind die Engadiner guter Dinge ins zwei Stunden entfernte Toggenburg gereist. Mit einem 3. Platz von Pascal Zwicky (Celerina) in der Kategorie bis 18 Jahre konnten die jungen Engadiner auch schon den ersten Podestplatz in dieser Saison feiern. Sehr gut haben sich auch Michel Josi (4. Platz / Champfèr), Janosch Zanconi (7./Samedan) und Philip Wild (13./Madulain/Rüschlikon) geschlagen.

In der Kategorie 1998 und jünger konnten die Brüder Nicola und Gian Andri Bolinger aus Zuoz in ihrem jungen Alter von erst 10 und 8 Jahren mit den älteren Jahrgängen mithalten. Mit zwei sauberen Läufen verpassten die Brüder den Finaleinzug nur knapp und belegten am Ende die Plätze 7 und 8 Linard Obrist (9./Pontresina) und Nalu Nussbaum (13./Champfèr) liessen ihr Können mit Backflips und «720» aufblitzen, konnten ihre Läufe aber nicht ganz sauber stehen und verloren so ein wenig Boden zur Spitze. Gian Luca Forcella konnte durch einen Sturz im Training und einer leichten Verletzung leider nicht mehr am Wettkampf teilnehmen. Die junge Engadiner Truppe hat mit ihren Leistungen auf sich aufmerksam gemacht und eine gute Basis für eine vielversprechende Zukunft gelegt. (Einges.)

## Curling Open-Air-SM in Pontresina

**Curling** 32 Teams aus der ganzen Schweiz kämpfen von morgen Freitag bis zum Sonntag um Meisterehren. Zum siebten Mal fällt dem Curling Club Village Pontresina die Ehre zu, die Open-Air-Schweizermeisterschaften durchzuführen. Schon die allererste Schweizermeisterschaft im Jahr 1943 fand in Pontresina statt. Der Curling Club Village Pontresina wurde im Jahr 1923 gegründet und darf sein 90-jähriges Bestehen im Rahmen der diesjährigen Schweizermeisterschaften feiern.

An den am 1. und 2. Dezember durchgeführten Ausscheidungen qualifizierten sich für Pontresina in Wengen 14 und in Celerina 18 Mannschaften, darunter erfreulicherweise die folgenden sieben Teams aus dem Engadin: Pontresina Village/Zanetti, Samedan/Franziscus, Samedan/Garraux, Celerina-Saluver/Rüdisühli, Celerina-Saluver/Weisstanner, Sils Maria/Niggli und Scuol/Andri.

Das Team Samedan/Garraux strebt nach 2006 (in Celerina), 2010 (Lenk) und 2012 (Wengen) in Pontresina nun seinen vierten Schweizermeister-Titel an und spielt in der folgenden Besetzung: Daniel Garraux, Skip, Renzo Ferretti, Silvano Ferretti, Christoph Oetti-

ker und Stefan Rüdisühli. Die «Engadiner Post» hat sich bei Daniel Garraux erkundigt, wie das Team seine Vorbereitungen für die SM trifft: Ein regelmässiges gemeinsames Training ist praktisch unmöglich, weil die fünf Spieler unterschiedliche Wohnorte haben (zwei wohnen in Dübendorf, je einer in Grabs, Bern und Erlenbach). Somit beschränkt sich das Spiel mit dem ganzen Team auf höchstens sieben Turniere. In der Nähe ihrer Wohnorte curlen die fünf Engadiner teilweise mit anderen Mannschaften in Hallen.

Dass das Samedner Team nicht gemeinsame Trainings absolvieren kann, bezeichnet Garraux jedoch nicht als grosses Handicap, denn schliesslich trainiere jeder einzeln für sich und die Erfahrung aus rund 15 Jahren des gemeinsamen Spiels helfe zusätzlich, da der Teamgeist sowie die spielerische Abstimmung im Curlingsport zentral seien. Er stellt indessen fest, dass Hallenteams, welche teilweise auch open air spielen, über mehr Trainings verfügen, oft eine bessere Technik haben und daher auch präziser spielen als reine Open-Air-Teams. (Das Team Garraux verfügt allerdings über Open-Air- sowie über Hallenerfahrung.) Bei normalen

Eisverhältnissen und guten Witterungsbedingungen sind die Hallenteams entsprechend zu favorisieren, während bei ungünstigen Bedingungen (Schneefall, Wind, Tauwetter etc.) die reinen Open-Air-Teams eher im Vorteil sind, weil sie das Eis mit seinen stets wechselnden Verhältnissen besser «lesen» können. Auf die Frage, ob er in Pontresina mit einem erneuten Sieg und somit seinem vierten Schweizermeister-Titel rechnen, weicht Garraux verständlicherweise etwas aus: «Natürlich wollen wir gewinnen, dies wollen alle anderen Teams schliesslich auch, jedenfalls freuen wir uns, die nächsten drei Tage in Pontresina spielen zu können.» Als wohl härteste Gegner nennt Garraux die Teams von Adalboden/Zryd, Dübendorf/Attinger, Biel-Touring/Marolf, Samedan/Franziscus sowie Uitikon-Waldegg/Moser.

Das Wettkampfprogramm sieht folgendermassen aus: Freitag 09.30 und 13.00 Uhr erste und zweite Runde. Samstag 09.30 und 13.00 Uhr dritte und vierte Runde. Sonntag 08.30 Uhr Halbfinalspiele, 11.30 Uhr fünfte Runde Ränge 5 bis 32. Um 12.00 Uhr beginnen schliesslich das Finalspiel und das Spiel um den 3. und 4. Platz. Claudio Chiogna

## Bündner J+S-Langlaufwoche in Samedan

**Langlauf** Am Wochenende vom 26. und 27. Januar organisiert der Skiclub Samedan in Zusammenarbeit mit graubündensPORT die Bündner J+S-Langlaufwoche 2013. An diesem Wochenende erwartet Samedan über 200 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Kanton Graubünden. Die Wettkämpfe werden beim Langlaufzentrum Samedan im Gebiet der Golfseeli und des Golfplatzes stattfinden. Das Rahmenprogramm wird in der Mehrzweckhalle Promulins Arena über die Bühne gehen.

Am Samstag um 14.00 Uhr startet der Einzellauf in der klassischen Technik mit dem Skicross. Von 12.00 bis 13.30 Uhr können die Startnummern clubweise im Rennbüro beim Langlaufzent-

rum Samedan abgeholt werden. Am Abend findet um 20.00 Uhr die Preisverteilung des Einzellaufes statt und anschliessend von 20.00 bis 21.30 Uhr sind alle Kinder herzlich zur Kinderdisco in die Promulins Arena eingeladen. Am Sonntag beginnt der Renntag um 10.00 Uhr mit dem Staffellauf. Die Rangverkündigung und Preisverteilung des Staffellaufes sind auf 14.00 Uhr angesetzt.

Die J+S-Langlaufwoche Samedan sollen für die Bündner Jugend und Kinder ein unvergessliches Erlebnis darstellen. Der Skiclub Samedan und graubündensSPORT freuen sich auf zahlreiche Zuschauer und auf die Unterstützung der jungen Nachwuchsathleten. (Einges.)

## Aktive Südbündner Volksskilangläufer

**Langlauf** Nach Myrtha Fässler (Pontresina) 1992, Nadia Scaruffi (Davos) 1999, Andrea Senteler (Klosters) 2000 und 2004 sowie Seraina Boner 2010 konnte sich mit Sandra Wagenführ (Davos) eine weitere Bündnerin ins Goldene Buch beim 45. Rothenthurm Volksskilanglauf eintragen. Bei guten äusseren Bedingungen konnte der über 22,5 Kilometer und zur Swiss-Loppet-Wertung zählende Skilanglauf ausgetragen werden.

Eine starke Leistung vollbrachte die 50-jährige Engadinerin Christa Inauen

aus Samedan, welche in der Overallrangliste mit 1:09:49 auf den 8. Rang kam, die W50 aber sicher mit grossem Vorsprung für sich entscheiden konnte. Carmen Strub (La Punt) kam nach 1:11:12 ins Ziel und freute sich über den 10. Gesamtangrang.

Bei den Herren vertrat Iwan Zhitener (Silvaplana) als Einziger das Engadin und erreichte mit 1:04:06 den guten 59. Rang. 366 Langläufer beendeten den Volkslauf, den 1999 Men Rauch (Scuol) und 2006 Curdin Perl (Pontresina) gewannen. (Einges.)

## Abschied der Basler «Minibob-Chaoten»

**St. Moritz** Nach den grossartigen Erfolgen in den Jahren 1997, 2001 und 2007 werden die Basler «Minibob-Chaoten» in diesem Jahr zum letzten Mal an der Bob-WM in St. Moritz mit dabei und präsent sein. Aus organisatorischen und personellen Gründen sind die Basler Bobfanatiker nicht mehr in der Lage, den Mini-Bohrer aus Schnee und Eis aufzubauen.

Am Wochenende der Viererbob-Weltmeisterschaftsrennen vom 2. und 3. Februar in St. Moritz werden die Ini-

tianten beim Horse Shoe einen Informations- und Verkaufsstand betreiben. Dabei stellen sie sich und ihre Gruppierung Interessen nochmals vor und verkaufen diverse Souvenirartikel. Der Erlös aus dem Verkauf geht vollumfänglich an den Nachwuchs des Schweizerischen Bobverbands.

Letzte Gelegenheit also, die Erinnerung an die tolle Zeit der Minibobbahn noch einmal aufleben zu lassen und sich das eine oder andere Erinnerungsstück zu sichern. (Einges.)



Titelverteidiger Samedan/Garraux: v.l.n.r. Renzo Ferretti, Christoph Oetiker, Silvano Ferretti, Daniel Garraux (Skip), Stephan Rüdisühli.

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.chErscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: www.engadinerpost.chHerausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.chRedaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,  
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),  
Lorena Plebani (lp), abwesend

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Jon Duschletta

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauchenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeili (ero), Katharina von Salis (kvs)Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),  
Elsbeth Rehm (er)Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,  
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15  
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45  
zuzüglich 8% MehrwertsteuerAbo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:  
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–**Abonnementspreise EPdigital**  
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–Abonnementspreise Ausland:  
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–  
alle Preise inkl. MwSt.

## Abstimmungsforum 3. März

### Details gegen Euphorie für Olympia

Die Promotoren der Olympia-Kandidatur versprechen das Blaue vom Himmel, gehen aber lieber nicht ins Detail. Das muss man selber tun. Im erläuternden Bericht zu den «Beiträgen des Bundes an die Olympischen Winterspiele Schweiz 2011» heisst es auf den Seiten 41 und 42 unter «Sonstige Investitionen»: «Hinsichtlich der Sportstätten fällt vor allem die Erneuerung der bestehenden Eishockeyarena in Davos, der – bereits geplante – Neubau einer Sportanlage in Samedan sowie die Erstellung einer Curlinghalle in Klosters ins Gewicht. In all diesen Fällen tragen grundsätzlich die Standortgemeinden oder private Investoren (z.B. Eishockeyarena) die Kosten.» Da wird die Bevölkerung von Samedan aber hellbegeistert sein. Eben haben wir für 14 Millionen Franken eine Kunsteisbahn mit einem Bijou von einem Restaurant und einen Kunstrasen für den Fussballplatz finanziert und nun sollen wir auch noch als Standortgemeinde den Neubau einer Sportanlage – wahrscheinlich ist damit die Eishalle beim Flugplatz gemeint – bezahlen. Für Gian Gilli ist das natürlich ein Detail.

Ein weiteres Detail: Die Promotoren schwärmen immer wieder von der direkten Zugverbindung vom Flughafen Zürich nach Graubünden, die es dank Olympia geben wird. Eine direkte Zugverbindung vom Flughafen Zürich Richtung Graubünden über die im Bau befindliche Durchmesserlinie ist aber nicht möglich. Die Ausfahrt für die Fernverkehrszüge aus dem neuen Bahnhof der Durchmesserlinie in Zürich ist nur Richtung Altstetten vorgesehen. Und eine Leitung der Züge nach Graubünden über die alte Seelinie nach Thalwil würde den S-Bahn-Betrieb zu stark einschränken. Ohne weitere teure Kunstbauten müssen die Züge nach Chur wie die Züge nach Luzern den Kopfbahnhof Zürich HB benützen. Für eine stündliche Zugverbindung vom Flughafen Zürich nach Graubünden müsste auch das entsprechende Verkehrsaufkommen vorhanden sein. Aber solche Details werden von den Promotoren unter den Tisch gewischt. Wir wollen aber nicht zu spät «auf die Welt kommen», wir wollen mit beiden Füßen auf dem Boden stehen und sagen deshalb am 3. März Nein zur Olympia-Kandidatur.

Baldina Cantieni Kobi, Samedan

### Graubünden und die Schweiz bewegen sich

Olympische Winterspiele bringen Graubünden in Bewegung. Auf die Nachhaltigkeit des gesamten Projektes legen die Initianten grössten Wert. Der Themenbereich «Leben im Wintertourismus», aufbauend auf einer nachhaltigen Denkweise, wird über Graubünden hinaus positive Effekte in den Bergkantonen nach sich ziehen. Schon abzusehen sind auch die positiven Auswirkungen für das Ferienland Schweiz und die Austragungsregion durch die massive Medienpräsenz, sowohl bei einer Kandidatur wie einer Durchführung. Olympische Winterspiele in der Schweiz sind ein nationales Projekt. Sie sind nur durchführbar, wenn die Schweiz über Graubünden hinaus hin-

ter der Idee steht. Graubünden und die ganze Schweiz werden für die Spiele wieder einmal am gleichen Strick ziehen. Olympische Spiele 2022 werden deshalb die wichtigste aller gesellschaftlichen Auswirkungen haben, nämlich: Die Stärkung des «Wir-Gefühls» und der nationalen Identität über alle gesellschaftlichen Schichten, Kantons- und Sprachgrenzen hinaus. Die Durchführung der Spiele ist dank der Unterstützung der Bundesbeiträge von 80 Prozent an Investitionen und 1 Milliarde Franken Defizitgarantie verkraftbar. Olympia 2022 ist die grosse Chance, um uns der Welt als mutiges und innovatives Land zu präsentieren. Darum: Ja zu Graubünden 2022. Hans Schmid, St.Moritz

### Swiss Olympic Bank

Es ist wirklich ein Jammer mit dieser Olympia-Kandidatur. Kaum hat die Kampagne für das Jahrhundertgeschäft angefangen, da hagelt es schon Kritik von linker und grüner Seite. Selbstbewusst und unbeirrt versuchen Promotoren und Politiker mit allen Mitteln der Kunst, alle Bündner von dieser Chance des Jahrhunderts zu überzeugen. Man dürfe, so tönt es, nicht aufhören in den Winter zu investieren, um sich als Nummer eins der Wintersportdestination zu positionieren. Ohne Wintertourismus keinen Sommertourismus, wird gepredigt. Nur Schlagwörter, halten die Gegner dagegen.

Graubünden 2022 ist ein riesiges Schaufenster für unsere Tourismusbranche und ein Milliardenpublikum auf der ganzen Welt würde den Winter in Graubünden von seiner besten Seite sehen. Da ahnen sogar die Promotoren, dass gewisse Politiker mit ihren skurrilen Äusserungen die Olympia-Werbung ins Lächerliche ziehen könnten. Sie wechseln die Strategie und präsentieren eine seriöse, stichhaltige Analyse aller Aspekte unserer Gesellschaft. Die NIV-Charta. N wie Nachhaltigkeit, I wie Innovation und V wie Vermächtnis.

Mon Dieu, als wäre plötzlich die schnelllebige Zeit nachhaltig, jede Innovation per se eine Verbesserung und das Rollmaterial und die schnellen Zufahrten zum Flughafen Zürich ein Vermächtnis für die Nachwelt. Eine atem-

beraubende Liste, diese NIV-Charta, die auch den einfachen Bürger stutzig machen müsste.

Olympia mit seiner enormen Wertschöpfung ruft nach dem letzten, entscheidenden und unausweichlichen Schritt, nach konkreten Facts, um alle Bürger nicht zu besiegen, sondern um sie zu gewinnen. Für die Realisierung dieses Projektes braucht man logischerweise ein solides Milliarden-Startkapital, gut angelegt und gemangelt von erfahrenen, vertrauenswürdigen Bankiers. Eine innovative, zielstrebige und zukunftsgerichtete Bank muss gegründet werden; die Swiss Olympic Bank, mit einer prognostizierten hohen und sicheren Rendite. Liebe Mitbürger, zögern Sie nicht und investieren Sie Ihr Geld in diese neue Bank, denn Zinssätze von mindestens 10 Prozent sind mehr als realistisch. Verehrte Promotoren und Politiker, gehen Sie mit dem guten Beispiel voran und transferieren Sie einen Teil Ihres Privatvermögens in die Swiss Olympic Bank. Sie werden staunen, dass bald auch der hartnäckigste Kritiker, wie der Schreibende selbst, sein mühsam Ersparnes investieren wird. Sollte jedoch auch diese Bank, mangels Systemmanagement, wegen der globalen Komplexität oder wegen Missachtung des Code of Conduct Schiffbruch erleiden, dann sind vorsichtshalber schon Rettungsschirme geplant. Sie sehen, an alles wurde gedacht. Reto Müller, Spino

## Forum

### Zweite Chance für Bergeller Schulprojekt

Nachdem die Bergeller Gemeindeversammlung die landesübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Schulen im Bergell und der italienischen Gemeinde Villa di Chiavenna einmal abgelehnt hat, kommt Ernüchterung auf: Es gibt gute Gründe für einen zweiten Anlauf zur Genehmigung des vorliegenden Projektes zur Milderung der Schülermangelproblematik.

Gegner des Projektes argumentieren mit der Möglichkeit der Beeinträchtigung der Schulqualität als Folge des Zuzuges von Sekundarschülern aus Italien. Eher ist das Gegenteil der Fall: Erstens legt der Schulrat die Kriterien für die Aufnahme der italienischen Schülerinnen und Schüler fest. Insbesondere ist eine Auffangzeit von einigen Wochen vorgesehen, nach der über die definitive Aufnahme entschieden wird. Die Hypothese der sinkenden Qualität des Unterrichts wird weiter entschärft durch die Aufnahmekriterien entsprechend dem europäischen Sprachportfolio. Auf keinen Fall werden zu schwache Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Zweitens: Ohne die Aufstockung der Schülerzahlen ist das gültige, durchlässige Schulmodell C mit Leistungsgruppen in den Hauptfächern Italienisch, Deutsch, Englisch und Mathematik wegen zu kleinen Lerngruppen im Bergell nicht länger machbar: Schüler mit unterschiedlichen schulischen Leistungsprofilen müssten in zwei fixen Lerngruppen (je eine für die Sek- bzw. die Realstufe) zusammengezogen werden.

Dadurch wären einzelne Schüler in diesen Gruppen entweder über- oder unterfordert und könnten kaum individuell gefördert werden. Lehrpersonen sähen sich mit einer derart heterogenen Lerngruppe konfrontiert, dass eine produktive Beziehung, optimales Unterrichten und eine gute pädagogische Führung und Sozialisierung stark erschwert würden. Darunter würde die Schulqualität dann in der Tat leiden.

Der Kanton beurteilt das Projekt als interessanter und tauglicher Ansatz. Nach Vorliegen des entsprechenden Gesuchs durch die Gemeinde und auf Empfehlung der Lehrerschaft wird deshalb die vierjährige Versuchsphase durch das Schulinspektorat begleitet und damit auch sichergestellt, dass der Lehrplan eingehalten wird und die Schulqualität gesichert bleibt.

Der Zuzug italienischer Schülerinnen und Schüler verursacht grundsätzlich keinen finanziellen Mehraufwand, weil weder zusätzliche Lehrpersonen noch mehr Unterrichtsraum notwendig sind. Allfällig individuelle Förderkurse müssen ebenso wie die Lehrmittel, Fahrten zum Schulort und die Mensakosten durch die Eltern getragen werden.

Erfahrungen mit ähnlichen Projekten in anderen Gemeinden des Kantons zeigen ganz erstaunliche positive Wirkungen sowie Erfolge und eröffnen erfreuliche Perspektiven über die Schule hinaus. So zeigt sich beispielsweise in der Gemeinde Brusio, dass die grenzübergreifende Schulkoooperation zur Verstärkung des gegenseitigen Verständnisses, zu gemeinsamen und Völker verbindenden Veranstaltungen und zur gegenseitigen Imageverbesserung führt.

Weil keine bessere und machbare Lösung in Sicht ist, soll «A scuola oltre confine» in einer gegebenenfalls angepassten Form eine zweite Chance bekommen. Das viel versprechende Projekt darf nicht an einer emotionalen, personenbezogenen oder von Animositäten gesteuerten Opposition vor einem evaluierten Versuch scheitern, sondern es verdient eine sachlich objektive Beurteilung. Der Schulrat kann deshalb ein entsprechend modifiziertes Projekt sehr wohl noch einmal einer Gemeindeversammlung vorlegen. Der Bergeller Bevölkerung steht auch die Möglichkeit einer Initiative offen, welche bereits mit 50 gültigen Unterschriften zustande kommt.

Urs Schildknecht, Soglio

## Bliib gsund

### Süssholz ist Bestandteil vieler Husten- und Brustteemischungen

Süssholz – bekannt als Süssholzstängel aus der Drogerie oder Apotheke – wird von alters her als Heilpflanze bei Atemwegserkrankungen und entzündlichen Magenbeschwerden genutzt. In der Antike verwendeten die Ägypter und Griechen Süssholz gegen Husten, Heiserkeit, Asthma und Brustbeschwerden. Im Mittelalter beschrieb die Äbtissin Hildegard von Bingen eine besänftigende Wirkung von Süssholz auf die Psyche. Ob für die Redewendung «Süssholz raspeln» die mild gestimmte Seele oder die weiche, schmeichelnde Stimme verantwortlich ist, bleibt unbeantwortet.

Süssholz (*Glycyrrhiza glabra*) ist eine Staude, die bis zu einem Meter hoch wird und vom Mittelmeergebiet über Osteuropa bis zum Iran heimisch ist. Als Heilpflanze verwendet wird die Süssholz-Wurzel mit ihren Ausläufern.

Unter der Bezeichnung «gan cao» wird Süssholz als eines der so genannten 50 Basiskräuter der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) aufgeführt. Auch in anderen asiatischen Ländern wird Süssholz medizinisch verwendet und aktuell auf weitere Anwendungsgebiete hin untersucht, wie zum Beispiel bei Virusinfektionen.

Süssholz gehört auch in der westlichen Medizin zu den genau erforschten Arzneipflanzen. Bis heute wurden an die 400 Inhaltsstoffe beschrieben und teilweise näher auf ihre Wirkungen untersucht. Zu den wichtigen Wirkstoffen gehören die Saponine, welche die entzündungshemmende, schleimhautschützende und auswurf-fördernde Wirkung von Süssholz und seine Anwendung bei produktivem Husten, Entzündungen der oberen Atemwege und der Magenschleimhaut

erklären. Eines der Saponine ist das süss schmeckende Glycyrrhizin, welches fast die 50-fache Süsskraft von Rohrzucker hat.

Süssholz wird als Tee, meist in Husten- und Brustteemischungen, oder als eingedickter Saft in Hustenpräparaten wie Sirup oder Lutschbonbons eingenommen. Es lindert den Hustenreiz und erleichtert das Abhusten.

Süssholz findet aber nicht nur als Heilpflanze Verwendung, sondern auch als Genussmittel zum Beispiel für Kräuterliköre oder Lakritze – eine vor allem in Nordeuropa beliebte Süssigkeit. Zur Herstellung dieses «Bärenreck» wird eingedickter Süssholzsafte einer Grundmasse beigefügt.

Süssholz – vor allem in Form von Süssholzsafte und Lakritze – sollte nicht in hohen Dosen (max. 50 g pro Tag) und über längere Zeit (max. vier bis sechs Wochen) konsumiert werden. Es kann zu Störungen im Mineralstoffhaushalt, zu Bluthochdruck und Wasserspeicherungen im Gewebe führen. Bei bereits bekanntem Bluthochdruck, Kaliummangel, Leber- und Nieren-erkrankungen sowie während der Schwangerschaft sollte ganz auf Süssholz bzw. Lakritze verzichtet werden.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Das Süssholz ist eine von alters her genutzte Arzneipflanze

**HAUSER**  
Le Moritz

Feiern Sie heute mit uns  
den Australia Day!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie  
Via Traunter Plazas 7 | 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

**Kronenhof Night Spa**  
Samstag, 26. Januar 2013  
19 bis 24 Uhr  
Die Wohlfühl-Oase im Engadin!

Tel. 081 830 32 76  
www.kronenhof.com info@kronenhof.com



## Bruno Barth schafft farbige Kunstwerke – mit Eierschalen

Im Hotel Palace in St. Moritz sind noch bis zum 20. Februar aussergewöhnliche Kunstwerke des Ostschweizer Künstlers Bruno Barth ausgestellt. Aussergewöhnlich im wahrsten Sinne des Wortes, denn seine Motive sind nicht aus verschiedenen Farbschichten aufgebaut, sondern mit Eierschalen und Laubblättern. Diese natürlichen Produkte sind Bruno Barths eigentliche Farben. In mühseliger Kleinarbeit komponiert der im Appenzellerland lebende Künstler Teile und kleinste Fragmente verschiedenster Blätter und vor allem von Eierschalen. Zugegeben, alleine mit unseren Hühnerschalen könnten noch keine farbigen Werke entstehen. Deshalb wendet Barth viel Zeit auf, um in aller Welt passende Eierschalen zu finden. Dunkelgrüne Eierschalen liefert ihm das australische Emu, graue Schalen stammen vom Schwanenei. Einzig rote Eierschalen, die hat Barth bisher nirgends ge-

funden. Spezielle Effekte erzielt der Künstler mit dem Einsatz von Eierschalen von Krokodileiern. Diese sind beinahe transparent und erlauben Barth, in Schichten und mit einem beeindruckenden, dreidimensionalen Effekt zu arbeiten. Darunterliegende Farben schimmern durch die Krokodil-Eierschalen hindurch und sind mit verantwortlich, dass die Bilder auf den ersten Blick als gemalte Kunstwerke erscheinen. Wie viel Arbeit hinter den Kunstwerken Bruno Barths steckt, lässt sich nur erahnen. Grössere Bilder, wie zum Beispiel das oben abgebildete Panoramawerk «St. Moritz Pferderennen», besteht aus bis zu 500 000 einzelnen Teilen, die in mühsamer Kleinarbeit zu einem Gesamtbild komponiert werden. Entsprechend lange dauert auch die Entstehungsphase seiner kalkbasierten Eierschalen-Collagen. Bis zwei Jahre arbeitet Bruno Barth an einem seiner Werke. (jd)

## Plüschtier-Aktion zum Kinderkrebstag

**Gesundheit** Der 15. Februar ist traditionellerweise den krebskranken Kindern gewidmet. Für den diesjährigen Kinderkrebstag lanciert die Krebsliga Schweiz eine nationale Plüschtier-Aktion. Vier von fünf krebskranken Kindern kann heute medizinisch geholfen werden. Trotz erfolgreicher Behandlung leiden die jungen Patienten oftmals an den für ihren Organismus zu aggressiven Behandlungsmethoden. Die Krebsliga Schweiz unterstützt deshalb zahlreiche Forschungsprojekte, welche darauf ausgerichtet sind, geeignete Behandlungsmethoden zu entwickeln.

Seit dem 23. Januar verkaufen rund 1700 Poststellen in der ganzen Schweiz den «Scapafish», ein vom Künstler Ted Scapa kreierter Plüschfisch. Die Solidaritäts- und Spendenaktion der Krebsliga dauert bis zum 2. März. Vom Verkaufspreis des «Scapafish» gehen zehn Franken an die Krebsliga Schweiz zur Finanzierung spezieller Projekte zur Verbesserung der Situation krebskranker Kinder. Parallel zur Plüschfisch-Aktion wird ein Wettbewerb durchgeführt. Hierbei ist ein Workshop mit Ted Scapa für 25 Personen zu gewinnen. (ep)

## Kohlekraftwerk der Repower blockiert

**Energie** Laut einer Medienmitteilung des WWF Graubünden droht dem Kohlekraftprojekt der Repower neues Ungemach. Im Sommer 2012 hatte das Präsidium des Umweltministerrates in Rom die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Kohlekraftwerk in Saline Joniche bewilligt und damit grünes Licht für die Projektverwirklichung gegeben. Die Kontrollinstanz der Regierung, der italienische Rechnungshof, hat diesen Entscheid nun wieder aufgehoben und eine Neubeurteilung verlangt. Dies weil sich laut Gesetz auch das zweite involvierte Ministerium, das Kulturministerium, für das Projekt aussprechen muss. Dies ist aber nicht der Fall. Das Kulturministerium hatte das Kohlekraftprojekt stets abgelehnt, weil wichtige archäologische Kulturgüter vom Projekt betroffen wären. Das Projekt der Repower ist damit blockiert, solange das Kulturministerium an seiner negativen Projektbeurteilung festhält. Laut Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR, beharrt die Repower auf dem eingeschlagenen Weg. (ep)

**ZUOZ**  
das Familienskigebiet  
im Engadin

2 Sesselbahnen,  
eine davon kindergesichert

3 Lifte und 2 Restaurants

1 Gratis-Parkplatz  
beim Sessel Chastlatsch

sonnige Hänge · keine Wartezeiten  
tolle Kinderskischule

1,5 km lange  
Schlittelbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch

### WETTERLAGE

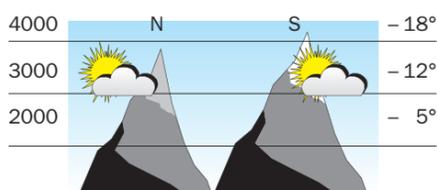
Das Hoch über Skandinavien wird nun vorübergehend wieder etwas nach Norden abgedrängt. Ein neues Italientief macht sich am Rande bei uns bemerkbar und steuert von Süden her ausgedehnte Wolkenfelder gegen die Alpen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Hohe Wolken trüben den Sonnenschein!** Von Süden her ziehen heute immer wieder ausgedehnte, teils auflöckernde hohe und mittelhohe Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Dabei wird die Sonne abgeschattet, teilweise aber auch nur milchig trüb in den Hintergrund gedrängt. Unser Winterwetter wird somit heute vorübergehend etwas getrübt, jedoch von richtigem Schlechtwetter kann keine Rede sein. Zu einem nennenswerten Luftmassenwechsel kommt es nicht, es bleibt tagsüber beim mässig kalten Temperaturniveau.

### BERGWETTER

Die Wolken sollten zumeist über den Bergen dahinziehen. Nur die höchsten Gipfel am Alpenhauptkamm könnten einmal eine Wolkenhaube abbekommen. Beim Wintersport muss man sich vor allem auf diffuse Licht- und Sichtbedingungen einstellen. In der Höhe weht ein lebhafter Nordostwind.



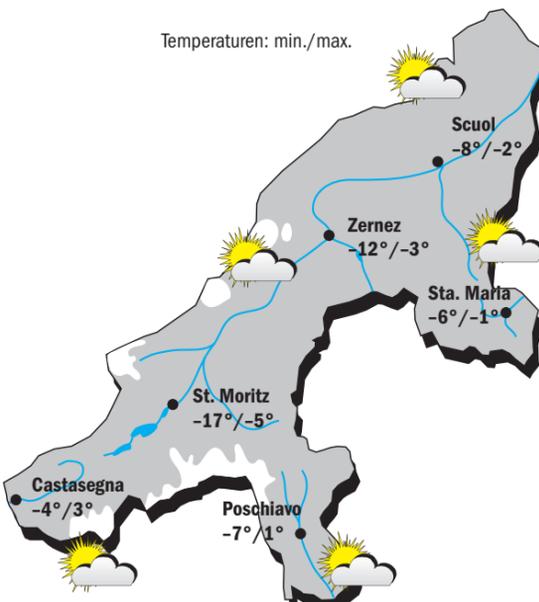
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-15°	SW	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-20°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-9°	windstill	
Scuol (1286 m)	-13°	W	10 km/h
Sta. Maria (1390 m)	-8°	SW	14 km/h

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -10 -3	°C -12 -4	°C -9 -3

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -19 -7	°C -22 -6	°C -19 -5

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

JEDEN SONNTAG  
**THAIVOLATA**  
am grossen Holztisch!  
Inkl. Menu & Vinokultur  
à discretion p.P.  
CHF 95.-

**SILVAPLANA**  
HOTEL ALBANA 081 838 78 78